

DER ALL INDIA BHIKKHU SANGHA

Am 18. März 1956 sprach Dr. Ambedkar auf einer Massenversammlung in Agra über die zukünftigen Chancen seiner Bewegung und die besonderen Anforderungen, die sie an einzelne Gruppen stellen würde. Ganz dezidiert ging er dabei auch auf die Rolle der Mönche ein: Um den Buddhismus in Indien neu einzuführen, würden die neuen Mönche sich nicht in Klöster zurückziehen und an Büchern oder Kommentaren arbeiten können, sondern sie müßten wieder, wie zu Buddhas Zeiten ja auch, von Tür zu Tür gehen, um die Massen der neo-buddhistischen Bewegung zu erreichen (AHIR 1997: 111):

„Buddhism is a great religion. The founder of this religion Tathagata Buddha has propagated this religion and due to its good aspects it could reach every nook and corner of India. After its great fame, this religion became extinct in 1213 AD. There are many reasons for this. One of the reasons is also that the Buddhist Monks became addicted to living luxurious and restful life. Instead of moving from place to place for propagation of the religion, they started taking rest in Viharas and indulging in writing books in praise (of Kings). Now for re-establishing this religion, they will have to work hard. They will have to move from door to door. We have very few monks in the society. Therefore, the common good people should also propagate the religion and perform its rites.“

Wie wir im vorigen Kapitel sahen, hat zunächst Sangharakshita und später dann die TBMSG diesen Aufruf Ambedkars aufgenommen und einen neuen Typ des „buddhistischen Sozialarbeiters“ entwickelt: Die etwa 180 Dhammacharis/Dhammacharinis der Bewegung konnten aber nicht massenhaft wirksam werden, weil ihre Kontakte, inzwischen zwar professionell routinisiert, spezialisiert bleiben auf eine im engeren sozialen Umfeld der Bewegung verortete Klientel.

An der Massenkonzersion in Nagpur am 14. Oktober 1956 nahm als einer der Ehrengäste „in vorderster Reihe“ auch Devaprija Valisinha (1904-1968) teil, Generalsekretär der Maha Bodhi Society (MBS) nach Anagarika Dharmapalas Tod im Jahre 1933. Zwei Wochen nach den Feierlichkeiten bat ihn Dr. Ambedkar in einem Brief vom

30.10.1956 eindringlich um die Unterstützung der MBS für die künftige Ausbildung von Mönchen (AHIR 1989:147/48).

„Thank you very much for your letter of 25th October 1956. It certainly was a great event and the crowd that came forward for conversion was beyond my expectation. Thank the Buddha it all went well.

I am glad you realize that having begun the task well we have to look its continued progress in the future. We have to consider ways and means of imparting knowledge of Buddhism to the masses who have accepted His Dhamma and will accept it on my word. We should no doubt train a large number of workers to teach the Dhamma to the people, but the best agents for carrying out the same are the Bhikkhus. They would carry a great deal of prestige with them which no layman could do.

The Bhikkhus in my judgement ought to be very happy to find out that a large task awaiting them has been done. The only difficulty with the Bhikkhus is that they don't care to learn the language of the people. I am afraid the Sangha will have to modify its outlook and instead of becoming recluses they should become like the Christian missionaries social workers and social preachers. As I told you, today they are neither Arhants nor useful members of the Society. This fact must be hammered into them and make them realize that they could serve the Buddha well by becoming preachers of His Dhamma.

I like your idea of opening a sort of a logical seminar where Bhikkhus and non-Bhikkhus could be taught the fundamentals of Buddhism and made to learn the different languages of India so that they could be sent to the different parts.“

Tatsächlich war Devaprija Valisinha der neo-buddhistischen Bewegung vielfach behilflich. Durch seine Vermittlung einer Spenderin aus dem „Einzugsbereich“ der MBS Darjeeling konnte zum Beispiel schon am 14.4.1957 der Grundstein für die erste Vihara (Kloster) in Nagpur gelegt werden. Wenig später eröffnete er ein Hilfskonto („Indian Buddhist Fund“), über das Broschüren mit buddhistischen Texten in den Landessprachen Hindi und Marathi hergestellt und frei verteilt wurden. Das in dem Brief von Dr. Ambedkar am Ende angesprochene „Seminar“ jedoch wurde nur indirekt realisiert (AHIR 1989:34): „Over a dozen persons from amongst the new Buddhists were also ordaining and given training at Sarnath with the help of

this fund. Valishinha continued to help in various ways the new movement in subsequent years also.“

Der erste und bislang auch einzige größere Versuch zur systematischen Schulung der neuen buddhistischen Mönche fand auf Einladung von Phra Debvisuddhimoli, dem Großabt des Thai-Tempel, vom 1. bis 30. November 1972 in Bodh Gaya statt (vgl. S. 150/51). Aus Anlaß dieses vierwöchigen Seminars wurde die Verfassung des „All India Bhikkhu Sangha“ (AIBS) veröffentlicht, der sich vom 3. bis 6. Juli 1970 im Thai Kloster in Bodh Gaya konstituiert hatte (vgl. S. 152); die dabei beschlossene Satzung des AIBS trat am 10. Oktober 1972 in Kraft (vgl. S. 152-157).

Die Mitglieder des damaligen zehnköpfigen Vorstandes des AIBS stammten fast alle aus dem ethno-buddhistischen Milieu der Barua- und Chakma-Buddhisten von Bengalen und Assam (vgl. z.B. die Biographien von Ven. Ananda Mitra, Ven. Dharmapal und Ven. Dhammaviriyo bei AHIR 1998:99f.); Bhikkhu Jagdish Kashyap (1908-1976) als Sangha Nayaka jedoch repräsentierte den seltenen Typ des nordindischen Mönchsgelehrten: Aus dem Bildungsbürgertum von Bihar stammend, ging er nach Abschluß seiner Sanskrit-Studien 1933 nach Ceylon und wurde 1934 zum Mönch ordiniert (vgl. AHIR 1989:89-100). Bleibende Verdienste für die Neuverbreitung des Dhamma in Indien erwarb er sich durch die von 1956 bis 1961 von ihm buchstäblich Tag und Nacht betreute einundvierzigbändige Ausgabe des Pali-Kanon in Devanagari-Schrift. Das erste Exemplar der Gesamtausgabe wurde im Dezember 1961 in einem Festakt dem damaligen Premierminister Jawaharlal Nehru in Sarnath überreicht.

Unterhält man sich rückblickend auf diese hoffnungsvollen Anfänge heute mit älteren Vertretern des Buddhismus in Indien über die weitere Entwicklung des Sangha, so erhält man durchgängig negative Einschätzungen auch von Mitgliedern des Sangha selbst:

- „Die neuen Mönche wollen doch gar nicht ausgebildet werden. Als junge Leute hatten sie noch nie Geld in Händen. So ziehen sie jetzt umher und versuchen für allerlei Projekte Spenden zu bekommen.“ (Ven. Sasanarashmi Mahathera, Generalsekretär des AIBS, Sarnath, Febr. 1998).

- „Die Thais denken, daß wir indischen Mönche alle arme Bettler seien.“ (Ven. Gurudhamma Thera, Schatzmeister des AIBS, Sarnath, Febr. 1998. Er lebt, wie Ven. Sasanarashmi auch, im Thai-Tempel in Sarnath, der von einer thailändischen Stiftung in Bangkok gefördert wird. Im „Guest House“ des Thai-Tempel treffen während der „season“ regelmäßig Pilgergruppen aus Thailand ein.)
- „Wenn ich mal so sagen darf: Wir in unserer Familie sind Prä-Ambedkar-Buddhisten.“ (Dr. A.K. Narain, ehem. Professor an der Universität Wisconsin, in seinem Haus in Varanasi, März 1998).
- „Die neuen Bhikkhus arbeiten überhaupt nicht für die Gesellschaft.“ (Dr. J.S. Sardar, Dozent am Milind College of Science in Aurangabad und engagierter Ambedkar-Buddhist, März 1998. Er hat schon mehrfach Meditationkurse für seine Studenten organisiert, im Sommer 1996 z.B. mit dem Amerikaner Yogavacara Raha in den buddhistischen Felstempeln in Aurangabad).
- „Es ist im Moment leider so, daß wir keine herausragenden Mönche mehr wie Anand Kausalyayan, Jagdish Kashyap oder Ariyawansa haben. Wir müssen abwarten und hoffen.“ (D.C. Ahir in seinem Haus in New-Delhi, März 98.)
- „Wir haben bislang etwa sechzig junge Mönche in Indien, viele von ihnen kamen aus Arunachal Pradesh, mit Ausbildungsstipendien unterstützt. Doch sie sind alle wieder verschwunden.“ (Frau Sasithorn Thananart, Vizepräsidentin der „Mrigadayavana Mahavihara Foundation“, April 1998 in Bangkok. Die Stiftung fördert, wie oben schon erwähnt, den Thai-Tempel in Sarnath). In dem gleichen Gespräch wußte mir Frau Thananart quasi einschränkend aber auch zu berichten, daß es im großen Wat Mahadhatu in Bangkok auch „ruhiger geworden sei“. Früher seien an die 550 Mönche bzw. Sramaneras im Kloster gewesen, heute aber nur noch etwas mehr als 300. Und in den thailändischen Nordprovinzen überlege man sich schon, junge Mönche aus Burma einzuladen, um die dortigen Klöster aufzufüllen bzw. überhaupt noch funktionsfähig zu halten.

Nehmen wir einmal an, daß die so referierten Einschätzungen von einigen Schlüssel-Informanten weithin zutreffen, so lassen sich sowohl qualitative wie auch quantitative Gründe zur Erklärung der kritisierten Situation des Sangha in Indien heute anführen.

Nach Schätzung meiner Informanten soll es 1970 in ganz Indien nicht mehr als 75 buddhistische Mönche gegeben haben, die meisten von ihnen lebten in Bengalen und Assam. Für 1998 dagegen werden insgesamt 1250 Mönche angenommen. Davon sollen etwa 150 „Chakmas“ sein, etwa 60 bis 80 „Baruas“ und 1000 „Ambedkar-Buddhisten“; nicht mehr als höchstens 10 Mönche stammen aus höheren Kasten.

Im Februar 1998 waren 574 Mönche beim AIBS registriert, die meisten von ihnen mit Postanschrift in Maharashtra. Der AIBS ist jedoch kein „Orden“ im klassischen Sinne, sondern der Versuch, eine Interessenvertretung für alle indischen Mönche zu schaffen und Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu leisten (vgl. S. 153/54). Mit dem Aufnahmeantrag (vgl. S. 158) weisen potentielle Mitglieder ihre anderweitig erhaltenen Mönchsweihen nach. In Ziffer 12 der derzeit gültigen „Rules and Regulations“ des AIBS heißt es dazu:

„A Bhikkhu or a Sramanera above the age of 20, in agreement with the aims and objects of the Sangha shall submit an application with the recommendation of a member of the Governing Council and addressed to the Secretary General, paying a subscription of Rs. 6,- per annum and admission fee of Rs. 2,- shall be enrolled as a General Member.“

Der Antrag wird vom Generalsekretär geprüft und daraufhin ein Paß ausgestellt (vgl. S. 160/62), der den Antragsteller als Mitglied des AIBS ausweist. So bestätigt dieser Paß zwar den Mönchsstatus des Inhabers, doch der AIBS selbst kann keine Mönche ordinieren und somit auch keinen großen Einfluß auf die Standards ihrer Ausbildung und des „rechten Verhaltens“ nehmen.

In diesem Zusammenhang muß man sich klarmachen, daß erstmals in der Geschichte des buddhistischen Mönchsordens in Indien heute der Versuch unternommen wird, eine buddhistische Gemeinde quasi „von unten“ aufzubauen, ohne die (oft sehr!) tatkräftige Unterstützung von Herrschern und reichen Händlern „von oben“. Für die Zeit-

genossen Buddhas wie für ihn selbst war der Weg in den Orden tatsächlich ein „Gang in die Hauslosigkeit“; Mann/Frau ließ Besitz und Ansehen hinter sich auf der Suche nach Befreiung vom Lebensüberdruß, der oft durch Überfluß bedingt war. Das Flickengewand der damaligen Bhikkhus und Bhikkhunis war so gesehen wirklich ein Symbol der Weltentsagung, für viele neo-buddhistische Mönche heute jedoch ist es eher ein Mittel zur Weltaneignung. Sie gehen nicht „aus dem Palast“ fort, sondern lassen ärmliche Verhältnisse in den engen Hütten der Unberührbaren-Siedlungen hinter sich. Schon eine „leere Klause“ bzw. der Raum eines im Aufbau befindlichen Vihara mit regelmäßiger Fürsorge von Laien für die Hauptmahlzeiten ist in vielen Fällen mehr, als sie bislang je erleben und genießen konnten!

Meine Erfahrungen im neo-buddhistischen Milieu sind zu punktuell, als daß ich sie zu generellen Aussagen über den Sangha verdichten könnte. Gemessen allerdings an meinen Beobachtungen in Sri Lanka und Thailand mußte ich in Indien oft an die detaillierten Handlungsanweisungen und Anstandsregeln denken, die Buddha dem Sangha seiner Zeit gegeben hatte, damit die Bhikkhus und Bhikkhunis als Botschafter eines einfacheren, gleichwohl aber gesitteten Lebens gelten konnten. Derartige Regeln wären auch heute wieder dringend erforderlich, sie scheinen den meisten der neuen Bhikkhus aber unbekannt, und so verhalten sie sich nicht anders als ihre Landsleute ringsum. Sie sind genauso laut, schwätzen über Tagesereignisse von Politik und Gesellschaft, hören Radio, essen zur Unzeit, rülpsen und schmatzen, sind unachtsam mit Abfällen und Resten, feilschen beim Einkauf im Bazar, schlafen gerne und meditieren allenfalls bei „offiziellen Anlässen“.

Wenn ich Gurudhamma, dem Schatzmeister des AIBS, der selber ja fünfzehn Jahre in Thailand als Mönch geschult worden war, meine Verwunderung über diese und viele andere Beobachtungen mitteilte, meinte er meistens lachend: „Bitte vergiß nicht die indischen Verhältnisse!“, mit anderen Worten: Akzeptiere bitte einen „Indian way of life“ auch beim Sangha.

Zu diesem „Indian way of life“ gehört, daß der buddhistische Mönch keinen besonderen Status hat und in der bunten indischen Gemengelage von Saddhus und selbsternannten Heiligen nicht sonderlich auffällt. Während die Robe in Sri Lanka oder Thailand vom weiten schon Ehrerbietung abverlangt, ist sie in Indien als außerordentliche Art der Kleidung eines besonderen Ordens nicht geläufig. So mußte Gurudhamma zum Beispiel auf der Bahnfahrt von Varanasi nach Gaya unseren Mitreisenden lang und breit erst einmal erklären, daß er kein „Feld-Wald-und-Wiesen Swami“, sondern buddhistischer Mönch sei. Mehr noch: Es mußte überhaupt erst einmal vermittelt und dann erklärt werden, daß Buddha eben kein Gott des hinduistischen Pantheon, nicht die neunte Reinkarnation von Vishnu sei, wie das die hinduistische Gegenreformation vor Jahrhunderten mit Erfolg verbreitet hatte (vgl. dazu den Brief des AIBS vom 23.2.1996 an den indischen Premier-Minister, S. 142).

Doch nützt solche Aufklärungsarbeit wenig. Für die meisten Inder ist und bleibt ein Bhikkhu ein „Swami“ oder „Baba“, so wie auch Buddha selbst ja als „Baba“ von den hinduistischen Pilgern in Bodh Gaya verehrt wird. Sie pilgern nicht zum „Buddha“ in dem prächtigen thailändischen Tempel, sondern zum „nau lakh ka baba“, d.h. zu dem „Gott“, dessen goldenes Standbild dereinst in den 60er Jahren die unvorstellbare Summe von „nau lakh“, d.h. neunhunderttausend Rupien gekostet hatte und mit einem eigens dafür bereitgestellten amerikanischen Militärtransporter von Bangkok nach Gaya gebracht worden war. Und der Buddha im japanischen Tempel ist eben der „japani baba“, nicht mehr (aber auch nicht weniger!) als eine weitere Manifestation der vielen Spielarten bei der Suche nach „moksha“.

Diese kurzen Beschreibungen und Einschätzungen mögen genügen, um das Umfeld anzudeuten, innerhalb dessen der AIBS wirkt. Die auf den Seiten 163 bis 168 nachfolgend wiedergegebene Einladung zur 28. Generalversammlung des AIBS im April 1998 nach Dhulia (Maharashtra) gibt einen Überblick über die Fragestellungen und Probleme, mit denen der AIBS gegenwärtig befaßt ist. Der aus diesem Anlaß zur Billigung durch die Generalversammlung vorgelegte Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1997/98 und die auf der Generalversammlung 1997 durchgeführten Neuwahlen zum Vorstand

All India Bhikkhu Sangha (Regd.)

(DELHI-STATE)

Office :
Nav Nirman Buddha Vihar,
Sector-3, R. K. Puram,
NEW DELHI - 110022



Ref No.. A.I.B.S. - 702/96

Dated... 29.2.96.....

MEMORANDUM

To

Shri P.V. Narasimha Rao
The Prime Minister of India
South Block,
New Delhi

I would like to draw your kind attention to the News item appeared in "The Hindustan Times" weekly Entertainment Guide" Friday dated 26.1.96 regarding picturising of the tele-film "Buddha" produced by the Padmalaya Tele-films of Andhra and sold to Sony Entertainment Television. The Sony Entertainment Television has telecasted this Tele serial on 11th, 14th & 16th Feb., 1996 from Singapore. Shri Arun Govil has been shown to act as Buddha in the same ways as he acted as Lord Ram in TV serial "Ramayana". Lord Buddha has been depicted as Incarnate of Lord Vishnu. Eminent Buddhist scholar have expressed deep anguish on picturising this Tele Serial "Buddha" as it is against the principle of Buddhism. In past also no permission was granted by the Govt. and nobody can act as Buddha. The serial on Lord Buddha is also against the precepts as contained in the pious books of Buddhism. Copies of the protest letters from eminent Buddhist organizations and scholars are being received.

I would like to add that this tele-film will not only hurt the religious feelings of Buddhists in India & abroad, but may also cause law and order problems as Buddhists in India and abroad will strongly resent this. Secondly, its acceptance may distort peace and harmony among different communities. Buddha's presentation as a sectarian God and mythological figure may distort the very concept of secularism which his teaching of peace, harmony and goodwill embodies. As you know, the Buddha was never a mythological figure as Rama & Hanuman but very much a historical figure. Therefore, to show Buddha as a mythological figure is deeply resented by the millions of ardent followers of the Buddha's Teaching in India as well as all over the world.

I on behalf of All India Bhikkhu Sangha request your honour to intervene in this matter and take up with the Govt. of Japan go give directions to Sony TV not to screen on mass media to avoid world wide violence.

Yours

Dhamma Jyoti
(President)

Protest-Brief von Ven. Dhamma Jyoti

des AIBS liefern Hintergrundinformationen (vgl. S. 169-178); dabei zeigt die Liste der neuen Vorstandsmitglieder, daß der AIBS heute fast ausschließlich von Neo-Buddhisten aus West-Indien bestimmt wird. Aus der Gründungsphase des Sangha ist nur noch Ven. Dharmapal aus Calcutta vertreten, und mit dem Ehrw. Medhankar Mahathero als Alterspräsident ein Schüler (vgl. die Kurzbiographie bei AHIR 1998:101/104) des bekannten Mönchsgelehrten Anand Kausalyan (1905-1988).

Zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung für die Vollversammlung 1998 (vgl. S. 167/68) die folgenden Anmerkungen:

- Ein zusätzlich erworbenes neues Grundstück des AIBS in der Nähe der Magadh-University liegt sehr günstig an der neuen Hauptstraße nach Gaya. Es müßte dringend mit einer Mauer umfriedet werden, weil sonst die Aneignung des großen Geländes durch „Spontansiedler“ oder für landwirtschaftliche Nutzung zu befürchten steht. Die Einnahmen des AIBS aus den Mitgliedsbeiträgen sind allerdings viel zu gering, als daß daraus nennenswerte Baumaßnahmen finanziert werden könnten. Also ist man auf Spender angewiesen und muß versuchen, geeignete Bhikkhus als Ansprechpartner zu finden.
- Der Sekretär in der Zentrale für Bodh Gaya hatte sich vielfache Unregelmäßigkeiten und offensichtliches „mismanagement“ zu Schulden kommen lassen. Außerdem kam es auf dem Gelände des AIBS zu tätlichen Auseinandersetzungen zwischen Mönchen.
- In der Frage der „Freigabe“ des Haupttempels (im Emblem auf den Briefen des AIBS, vgl. S. 164) in Bodh Gaya versucht sich der AIBS immer wieder als Gesprächspartner der Landesregierung zu inszenieren (vgl. den Brief von Ven. Dhammaviriyo auf S. 144: Als buddhistischer Vertreter in der National Commission for Minorities von 1990 - 1966 verfügte er über einen gewissen Einfluß in New-Delhi). Die radikalen Führer der „Befreiungsaktion“ des Haupt-Tempels von Bodh Gaya (vgl. S. 65) wurden 1993 aus dem AIBS ausgeschlossen.

2.1/95

4/2, Multy Storey Flats,
Shahjahan Road,
New Delhi 110011
Tele.No.389452
384664

Dear Shri Bommai,

I am very glad to enclose herewith a letter from Shri Vishwanath Pratap Singh, Former Prime Minister of India and Shri Ram Vilas Paswan, senior leader of Janata Dal for your kind information and necessary action.

We have several times met Shri Laloo Prasad Yadavji, Chief Minister of Bihar and explained the problems of Bodh Gaya Temple Management Act 1949 for suitable amendment. He has gives assurances but till now no notification has been issued in this regard. The Election of Bihar is on the card. The Bodh Gaya movement has already begun and many rallies are going to be organised against this Act in the near future. I am sure this is going to be one of the major issue before the Janata Dal Government. The Election in Bihar has been deferred. I believe this is the high time for you to write to Lalooji for suitable amendment in the Bodh Gaya Temple Management Act. We have already sent the draft Act last year to the Bihar Government for suitable amendment. Till today no notification has been issued by the Bihar Government which I am sure will hurt the sentiments of Buddhists and other weaker sections of the community.

With regards,

Yours sincerely,



(VEN.DHAMMAVIRIYO)

Shri S.R.Bommaï,
Member of Parliament(Rajya Sabha)
10, Lodi Estate,
NEW DELHI 110083

Brief von Ven. Dhammaviriyo an ein Mitglied der Rajya Sabha (Oberhaus)
in Sachen Bodh Gaya Temple Management Act

Meiner Einschätzung nach sind die Chancen des AIBS gering, eine Änderung der Zusammensetzung des „Temple Management Committee“ (vgl. S. 63) zu erreichen. Bodh Gaya als Zentrum des wachstumssträchtigen internationalen Pilgertourismus ist eine viel zu wichtige Ressource, als daß man den Haupt-Tempel als sakralen Mittelpunkt des Ortes den partikularen Interessen der neo-buddhistischen Bewegung übereignen könnte. Und auch die in der Agitation oft bemühte „Weltgemeinschaft der Buddhisten“ ist vor allem daran interessiert, daß in Bodh Gaya „Law and Order“ garantiert bleibt. Neville Kanakarathne, High Commissioner (Botschafter) von Sri Lanka in Delhi, empfahl in einem internen Bericht seiner Regierung Zurückhaltung in dieser „innerindischen“ Angelegenheit, deren Hintergründe für Außenstehende schwer zu durchschauen seien. „In this sensitive and complicated area, it is my view that the Sri Lankan government, should, at least for the present, refrain from involving itself in what, to the outside world, will be purely an internal domestic problem of the Indian state.“

Tara DOYLE (1997:394) ergänzt diesen Bericht aus der Times of India“ vom 30.6.1992 mit dem zusätzlichen Hinweis, daß auch die Vertretungen von anderen Ländern mit buddhistischer Bevölkerung sich auffallend zurückgehalten und keine Stellungnahmen zu den „Befreiungs-Aktionen“ (vgl. S. 65 f.) abgegeben hätten.

Fraglich ist aber auch, ob es dem AIBS gelingen wird, den neo-buddhistischen Förderern in Maharashtra die Dringlichkeit von Baumaßnahmen in Bodh Gaya zu vermitteln. Für sie ist, wie wir gesehen hatten, nicht Bodh Gaya in der buddhistischen Diaspora von Bihar der „zentrale Ort“, sondern Nagpur: Dort nahm ihre Befreiung ihren Anfang, dort haben sie die Chance, unter 100 Einwohnern immerhin 18 Buddhisten zu treffen.

Die Neo-Buddhisten von Maharashtra ermöglichten es überdies, daß im Lande allenthalben eigene Versammlungshallen und auch Viharas errichtet wurden, in denen sie mittlerweile an die 900 Bhikkhus unterstützen. Sie entsprechen in Ausstattung, Wartung und Lebensform zwar meist nicht ausländischen Vorstellungen, sind vielleicht aber gerade deswegen angepaßt an die rituellen Bedürfnisse und fi-

nanziellen Möglichkeiten der Gläubigen im Einzugsbereich, für die es keinen „Karuna Trust“ in England gibt, der ihnen außeralltägliche Läuterungspraktiken und Meditationszentren subventioniert.

Immerhin wird aber die Geschäftsstelle des AIBS von außen insofern gefördert, als der Generalsekretär und der Schatzmeister im Thai Tempel in Sarnath „zu Hause“ und nicht auf Spenden aus dem hinduistischen Umland von Sarnath angewiesen sind, um für die Verwaltungsarbeit des AIBS tätig sein zu können. So erklärt sich, daß die Geschäfte des mit Sitz in Bodh Gaya registrierten AIBS vom „Camp Office“ in Sarnath (vgl. Briefkopf S. 163) aus geführt werden. Ob es einmal in das „Zentrum der Bewegung“ nach Nagpur oder doch in einen Neubau des AIBS nach Bodh Gaya verlegt werden wird, bleibt abzuwarten.



CONSTITUTION
OF
ALL INDIA BHIKKHU SANGHA

IN COMMEMORATION

of the
Training Indian Bhikkhus

&

The Third Conference

of

All India Bhikkhu Sangha

at

WAT THAI BUDDHA GAYA.
[THAI MONASTERY, BODH-GAYA]

FROM 1ST NOVEMBER TO 30TH NOV. B.E. 2515
A.D. 1972



PREFACE

We are glad to publish this Constitution of the All India Bhikkhu Sangha, organized under the patronage of the Venerable Lord Abbot, Phra-Debvisuddhimoli of the Thai Monastery, Bodh-Gaya. The Bhikkhu members of this Sangha hail from all parts of India mostly from Bihar, Bengal, Uttar Pradesh, Punjab, Delhi, Assam and Maharastra. There may be other organizations of the Bhikkhu Sangha; but there is none such in this part of the country. If there be some, we look upon them as our brother missions and we hope that they will give us their best co-operation in our effort towards the enhancement for the cause of the Dharma. We have no sectarian or provincial bias. We welcome all alike to join us and give their best service.

Präampel zur Verfassung des

This constitution is open to revision in the response to the changing times and occasions, subject to the approval of our father patron, the Lord Abbot of the Thai Monastery, Bodh-Gaya.

Sabbe satta bhavantu sukhitatta.

BHIKKHU J. KASHYAP
SANGHA NAYAKA.

ALL INDIA BHIKKHU SANGHA,
NAVA NALANDA MAHAVIHAR,
NALANDA,
INDIA

25. 10. 2515 (1972)



**BHIKKHU TRAINING CENTRE OF ALL INDIA
BHIKKHU SANGHA**

Programme of special Training for the head of Bhikkhu, from all India, to be held at Thai Monastery, Bodh-Gaya, Bihar, from 1st to 30th November B. E. 2515 (1972) under patronage of the Thai Buddhist Sangha, led by Venerable Phra Debvisuddhimoli, the Lord Abbot of Thai Monastery, Bodh-Gaya, Gaya, Bihar in co-operation with All India Bhikkhu Sangha.

AIMS AND OBJECTS

1. **Canthadhura Field (Canonical study) :—**
 - A. Dhamma, from Tripitaka.
 - B. Vinaya, from Tripitaka.
 - C. Sutta, from Tripitaka Buddhist history.
 - (1) Buddhism in India.
 - (2) The development of Buddhism in other countries
 - (3) Spirit of Buddhism (Dhammaniti)

Ausbildungsprogramm 1.-30.11.1972 am

- 2. Vipassanadhura Field (Practical) —**
- A. Samatha-Bhavana.
 - B. Vipassana-Bhavana.
 - C. The supreme goal of Buddhism.
- 3. Buddhist Ceremonial Field :—**
- A. The form and tradition of Buddhist respects (Samicikamma and Garavata).
 - B. Buddhist ceremony for Bhikkhus.
 - C. Method and activity as Buddhist act to other religious faith.
- 4. Buddhist Propagation Field :—**
- A. Practices and etiquettes of Buddhist monks and laymen.
 - B. To know the kindheart, gratefulness, forgiveness mercy, blamelessness, unity and Co-operation among the Buddhist people.
 - C. To raise standard of living of Buddhist according to economic condition and the 4 necessities(Paccaya)
 - D. To lay the foundation and the development for Buddhist.
 - E. To work for Buddhist propagation for Buddhist.
 - F. To work for Buddhist propagation for the world.
 - G. To avoid the problem of conflict between creed of the world.
 - H. To study comparative religions for peace of the world
- 5. Ceremonial Practice :—**
- A. Morning Chanting in sima (Chapter House).
Evening Chanting in Main Temple, Bodh-Gaya everyday.
 - B. To exercise Chanting Sutta and Paritta in the evening.





**ALL INDIA BHIKKHU SANGHA
BUDHGAYA THAI TEMPLE
P. O. BUDHGAYA, GAYA,
BIHAR, INDIA.**

Registration Act No. 21-1860, Dated 15th October 1971.
Vide No. 37-1971-72.

Resolution of the General Body (General Council) of the
ALL INDIA BHIKKHU SANGHA.

We the office bearers and Counsellors of the Govern-
ing council of the 'All India Bhikkhu Sangha' hereby confirm
that the following is a true copy of the resolution passed
by the General body of All India Bhikkhu Sangha held in
the Thai Monastery on 3-7-1970 to 6-7-1970. B. E. 2531,
which was inaugurated by Shri D. P. Rai, the Chief
Minister of Bihar.

Name :-	Signature
1 Bhikkhu J. Kashyap	Sd/ J. Kashyap
2 Ven. Anand Mitra Mahathero	Sd/ Anand Mahathero
3 Ven. Prajna Jyoti Bhikkhu	Sd/ Prajna Jyoti Bhikkhu
4 Ven. Dharmapal Bhikkhu	Sd/ Dharmapal Bhikkhu
5 Ven. Dhammaviriyo Bhikkhu	Sd/Dhammaviriyo Bhikkhu
6 Ven. M. Pannanandsri	Sd/ M. Pannanandsri
7 Ven. Santarakkhita	Sd/ Santarakkhita

1. Name of the Society :-All India Bhikkhu Sangha.
2. Head office of the Society :-Bodh Gaya, P. O. Bodh Gaya District :-Gaya within the state of Bihar.
3. Objects of the Society shall be as follows:-
 - [a] to organise a Sangha of Buddhist devotees inclusive of monks and lay persons.
 - [b] to organise and conduct training Centres for imparting knowledge and training to persons believing in Buddha and his Dhamma.
 - [c] to organise and conduct meditation Centres at Buddha Gaya and other places on the basis of Buddhistic traditions.
 - [d] to construct and to encourage construction of Buddhist Temple and shrines wherever possible.
 - [e] to establish libraries and to promote study and research in Buddhism.
 - [f] to possess and run printing press.
 - [g] to publish books, Magazines and pamphlets etc. relating to Buddhist thought and culture.
 - [h] to establish and encourage establishment of charitable Hospitals and Dispensaries.
 - [i] to provide aid and render services to individuals and communities in distress.
 - [j] to foster good will, harmony and pleasant living amongst the individuals, communities and nations.
 - [k] to inculcate the Buddhist principles of love, piety compassion and peaceful co-existence etc.
 - [l] to promote and propagate the knowledge and practice of Buddhist Philosophy, religion and culture.

[m] to acquire funds and properties both movable and immovable by securing donations, gifts endowments exchange or purchase for the fulfilment of the objects.

[n] to manage, administer and control the funds and properties.

[o] to devote the funds and properties both movable and immovable for the purposes of any or all the objects aforesaid.

[p] to do all other lawful acts in furtherance of the aforesaid objects.

4. Names, addresses and occupations of the members of the Governing body to whom by the rules of the society management of its affairs is entrusted.

Name	Post	Address	Occupation
1 Bhikkhu J. Kashyap Mahathero.	Sangha Nayaka [President]	Nava Nalanda Mahavihara.	Govt. Servent
2 Ven. Anand Mitra thero.	Anu Nayka [Vice President]	Bodh Gaya, Bihar.	Buddhist monk.
3 Ven. Jinartan Mahathero.	Genal. Secy.	Buddhist Temple Shillong, Assam.	Buddhist monk.
4 Ven. Dharmapal	Counseller.	Bengal Buddhist Temple Cal-12.	Buddhist monk.
5 Ven. Sasabangsa.	Counseller,	P. O. Salapather Sibsagar, Assam	Buddhist monk.

6 Ven. M. Pannana-ndsi.	Counsellor,	Main Temple, Bodh Gaya, Bihar.	Buddhist monk.
7 Ven. Sugata Nand.	Treasurer.	Buddhist temple Madho Jong, Pratapgarh. U.P.	Buddhist monk.
8 Ven. Gunachara.	Counsellor,	Buddhist temple Tipam Phakeal, P. O. Tipam, Assam	Buddhist monk.
9 Ven. Prajna-Jyoti.	Counsellor,	Bengal Buddhist 1, Bengal Buddhist. St. Cal.-12	Buddhist monk.
10 Ven. Dhammaviriyo.	Secretary.	Jagajyoti Buddha Bihar. Santnagar, New Delhi-24.	Buddhist monk.

5. We the persons whose names and addresses and occupations are mentioned hereafter are desirous of being formed into a society in pursuance of the memorandum of the society.

5.

A	Name	Address	Occupation	Signature
B	1 Bhikkhu J. Kashyap	Nava Nalanda Maha Nalanda [PATNA] Bihar	Govt. Servent	Sd/J. Kashyap

- 2 Ven. Anand Bodh Gaya, Buddhist Sd/ Anand
Mitra Maha- Bihar. monk.
thero.
- 3 Ven. Prajna Bengal Budd- Buddhist Sd/ P. Jyoti
Jyoti Bhikkhu hist temple, monk.
Cal-12
- 4 Ven. Dhar- Bengal Budd- Buddhist Sd/ D. Bhikkhu
mapal ist temple, 1 monk.
Bhikkhu Bengal Buddhist
St. Cal.-12
- 5 Ven. Dham- Jogajjyoti Buddhist Sd/ Dhamma-
maviriyo Buddha, Sant- monk. viriyoh
nagar New Bhikkhu
Delhi-24.
- 6 Ven. M. Bodh Gaya, Buddhist Sd/ M. Panna-
Pannana- Bihar monk. nandsri
ndsri
- 7 Ven. Santara- Ambedhar Buddhist Sd/ Santarakk-
kkhita Bhavan, monk. hita.
Rani Jhasi Rd.
New Delhi.

6. Certified that the above persons have signed in my presence

[6]

Name	Address	Occouparation	Signature.
U. Mahar- athi	No. 9, Gardnier Patna-1	Govt. Service Deputy Dir- ctor of Indus- tries, Govt. of Bihar & Director, Institute of Industrial Desings.	Sd/ U. Maha- rathi. 10-6-71

—: o :—

उपरोक्त प्रार्थी को सदस्यता प्रदान कर दी जाये।

महामहिष/महिष (संख्यात्मक)

हेतुवार

संघ की कार्यकारिणी का सदस्य
ग्राम की सेवा में -

१.	प्रवेश शुल्क	.....	.....	.....	₹ १०.००
२.	वार्षिक सदस्यता शुल्क	.....	.....	.....	₹ २०.००
३.	परिवार-पत्र शुल्क	.....	.....	.....	₹ १०.००
४.	वर्ग-निधि	.....	.....	.....	.....
५.	वर्ग-संयोजन	.....	.....	.....	.....
६.	शैक्षणिक योग्यता	.....	.....	.....	.....
७.	पत्र-व्यवहार का पत्र	.....	.....	.....	.....
८.	अनुमोदनकर्ता का नाम व पता	.....	.....	.....	.....

श्री आवेदन पत्र के साथ देय धन व सूचना दे रहा :-

अर्थात् अनुक्रमण बनाये रख कर कृपया मुझे संघ का सदस्य बना लें।

यदि निम्नलिखित रद्दकर उसका पालन कर्ता।

श्री घोषित करता हूँ कि अन्य किसी संस्था का सदस्य नहीं हूँ और अखिल भारतीय मिश्र संघ के विधान के

भारतीय मिश्र संघ की सदस्यता के लिए आवेदन करता हूँ।

दिनांक..... को उपसम्पन्न / प्रवर्तित किया गया था। प्रमाण प्रतिलिपि संलग्न है। श्री अखिल

..... द्वारा स्थान / सीमा.....

प्रार्थी (मिश्र / अणभर) पूर्य मिश्र

मातृवर,

भारतीय, वाराणसी
आर्क्यू ब्रह्म विहार (बद आर्क्यू)

अस्थायी कार्यालय :
अखिल भारतीय मिश्र संघ,
भारतीय महामहिष/महिष

सेवा में,

दिनांक

महामहिष/महिष

वर्य मिश्रवर्षे वारिर्क बह्वजन हिंसा बह्वजन सुखाय लोकानुकरणाय
॥ सुखा संघस्य सममानं तपो सुखा ॥



Aufnahmeantrag für All India Bhikkhu Sangha,
Übersetzung gegenüber auf Seite 159

All India Bhikkhu Sangha

(Emblem)

Glück ist des Sangha's Einigkeit, Glück ist das Streben der Einigen.
Wandelt, ihr Bhikshus, den Weg zum Heil vieler Menschen,
zum Segen vieler Menschen, aus Mitleid mit der Welt.

Beitrittsgesuch

Zu Händen des
All India Bhikkhu Sangha
Temporäres Büro:
Thai Buddha Vihara (Wat Thai)
Sarnath, Varanasi

Datum:

Sehr geehrter Herr,

der Antragstellende (Bhikshu/Shramanera) ist durch den Ehrwürdigen Bhikshu am (Datum) in (Ort) zum Bhikshu ordiniert (upasampanna)/ in den Orden aufgenommen (pravrajita) worden. Eine beglaubigte Abschrift liegt bei. Ich ersuche hiermit um die Mitgliedschaft im All India Bhikkhu Sangha.

Ich erkläre hiermit, daß ich keiner anderen Organisation angehöre und daß ich die Satzung des All India Bhikkhu Sangha achten und befolgen werde.

Bitte haben Sie die Freundlichkeit, mich als Mitglied in den Sangha aufzunehmen.

Mit diesem Beitrittsgesuch entrichte ich zugleich die fälligen Gebühren und gebe ich meine Personalien an:

- | | |
|---|---------------------|
| 1. Beitrittsgebühr | 10,00 Rupien |
| 2. Jahresbeitrag | 20,00 Rupien |
| 3. Abonnement des Rundbriefs | 10,00 Rupien |
| 4. Geburtsdatum | Nationalität |
| 5. Geburtsort | |
| 6. Ausbildung | |
| 7. Adresse für den Schriftverkehr | |
| 8. Name und Anschrift des den Antrag Unterstützenden | |

Unterschrift
Generalsekretär/Sekretär (Zentrale)
Dem Beitrittsgesuch des obengenannten
Antragstellers möge stattgegeben werden.
Unterschrift

Vorstandsmitglied
Im Dienst des Dhamma

Unterschrift des Antragsstellers

परिचय-पत्र
IDENTITY CARD



अखिल भारतीय भिक्षु संघ
ALL INDIA BHIKKHU SANGHA

कार्यालय Office

मृगदायवन महाविहार (वट् थाई)

सारनाथ, वाराणसी

Mrigadayavana Mahavihar (Wat Thai)

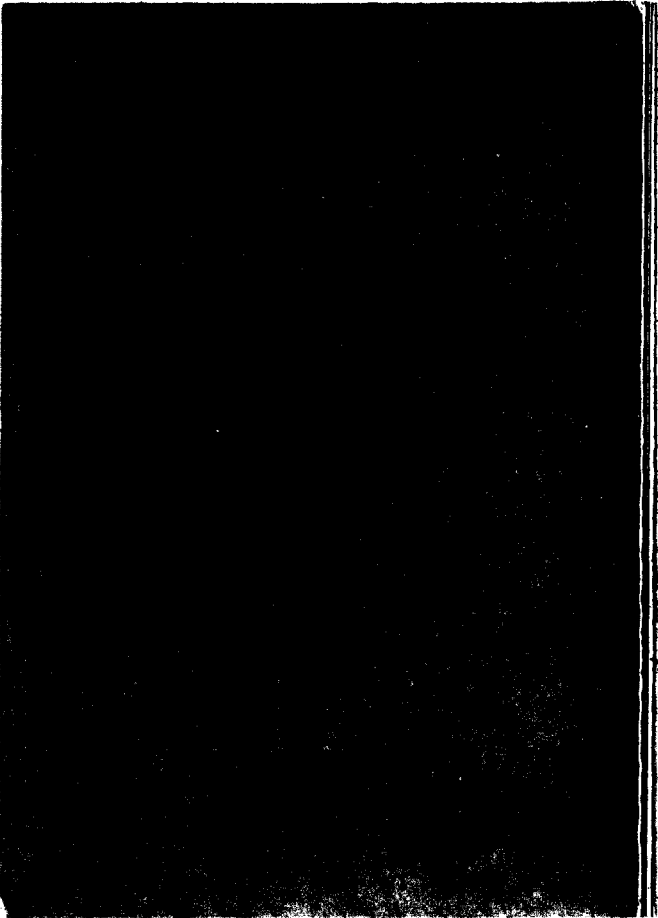
SARNATH, VARANASI

यो हवे दहरो भिक्खु युञ्जति बुद्ध सासने ।

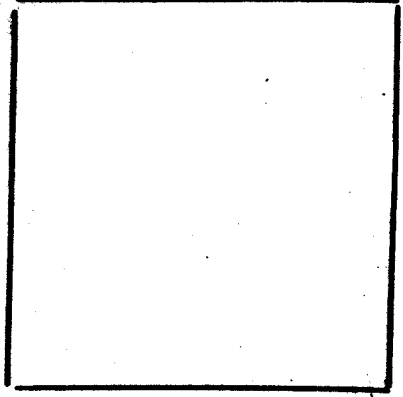
सोमं लोकं पकासेति अब्भामुत्तोव चन्दिमा ॥

जो तरुण भिक्षु बुद्ध शासन में प्रव्रजित होता है,
वह बादलों से मुक्त चन्द्रमा की तरह लोक को प्रकाशित
करता है ।

One who gets ordination in the body of
Buddhist monkhood, spreads light like the
moon free from clouds.



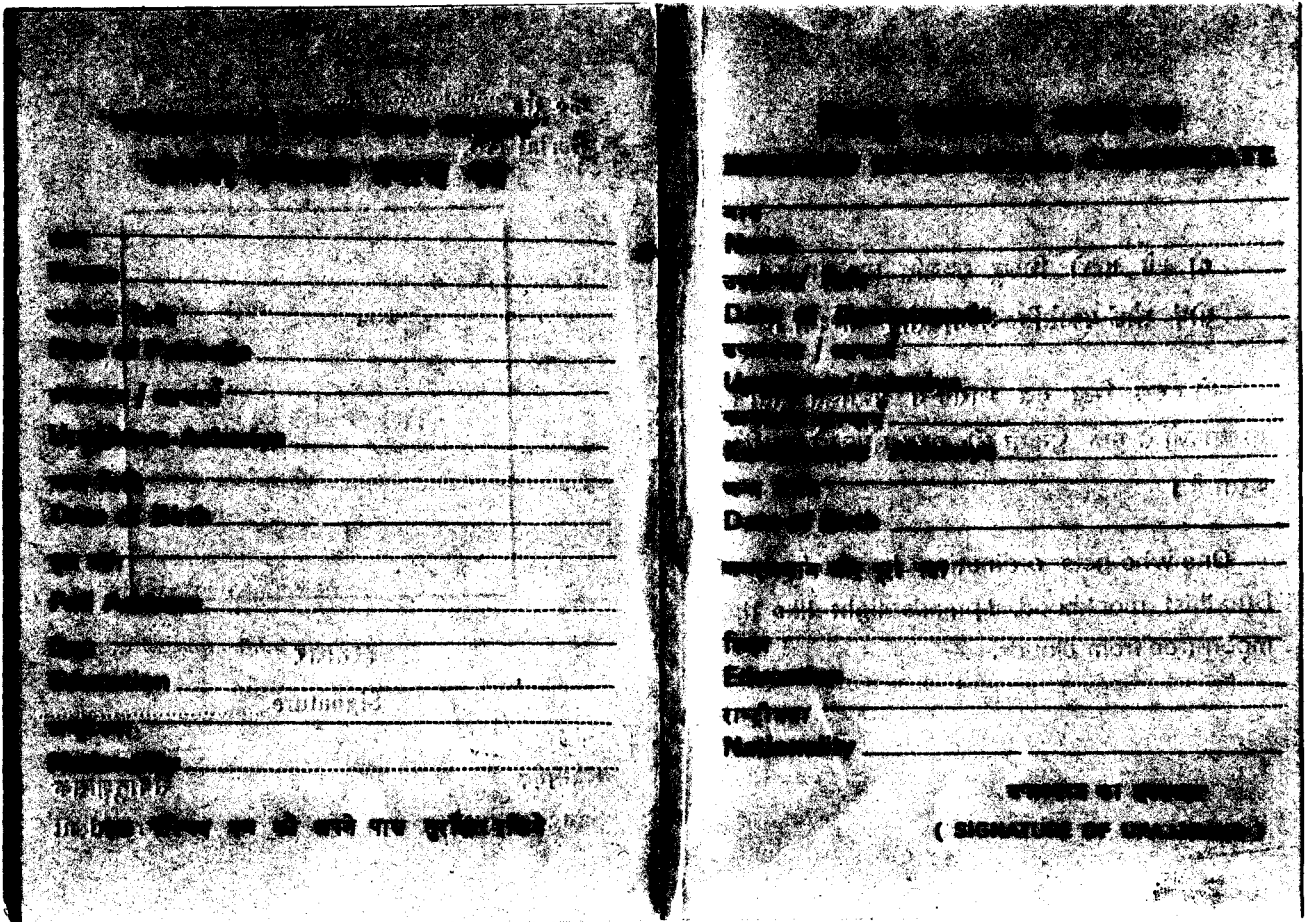
क्र. सं. _____
Serial No. _____



हस्ताक्षर _____
Signature _____

B.S. Mathur
संघनायक
Sanghanayak

संघानुयायक
President



All India Bhikkhu Sangha

Emblem

Briefkopf auf Hindi

Camp office:

Wat Thai

Sarnath, Varanasi

Phone: 385001, 385744

*Glück ist des Sangha's Einigkeit,
Glück ist das Streben der Einigen.
Wandelt den Weg zum Heil vieler Menschen,
zum Segen vieler Menschen, aus Mitleid mit der Welt.*

Registered under Act XXI of 1960

Vide No. 37-1971-72 dated 10th Oct. 1972

28. Jahresversammlung des All India Bhikkhu Sangha

25.-26. April 2541/1998

Ort: Dhulia (Maharashtra)

Rundschreiben und Einladung

Freunde im Dharma,

es ist uns eine grenzenlose Freude, Ihnen bekannt zu geben, daß die 28. Jahresversammlung des All India Bhikkhu Sangha auf Einladung und Ersuchen der gläubigen Upasakas und Upasikas für den 25. und 26. April 2541/ 1998 nach Dhulia (Maharashtra) einberufen wird.

Sie haben durch Ihre Anwesenheit bei allen vorherigen Jahresversammlungen die Einheit des Sangha demonstriert. Bei diesen Versammlungen wird Ihnen ein Bericht über die laufenden Vorhaben des Sangha vorgelegt, Sie unterbreiten gemeinsam Vorschläge zur Lösung der anstehenden Probleme und verabschieden diese. Wegen der großen Zahl der Schwierigkeiten werden diese nacheinander unter einzelnen Tagesordnungspunkten behandelt.

Freunde! Mit diesem Jahr tritt der A.I.B. Sangha in sein 28. Jahr ein. Sie alle sind vertraut mit den Aufgaben, die in diesen achtundzwanzig Jahren zu bewältigen gewesen waren. Insbesondere galt es, in Bodh

All India Bhikkhu Sangha

Camp office:
Wat Thai
Sarnath, Varanasi
Phone : 385001, 385744



अखिल भारतीय भिक्खु संघ

अस्थायी कार्यालय : थाई बुद्ध विहार
सारनाथ, वाराणसी
फोन : ३८५००१, ३८५७४४

॥ सुखा संघस्स सामग्गी समग्गानं तपो सुखो ॥

चरथ भिक्खवे चारिकं बहुजन हिताय बहुजन सुखाय लोकानुकम्पाय

Registered Under Act XXI of 1960

Vide No. 37-1971-72 dated 10th Oct. 1972

अखिल भारतीय भिक्खु संघ का 28वाँ वार्षिक अधिवेशन

अप्रैल 25-26, 2541/1998

स्थान:— धुलिया (महाराष्ट्र)

सूचना एवं सविनय निवेदन

धर्म बन्धुओं,

आप को सूचित करते हुए हमें अपार हर्ष हो रहा है कि अखिल भारतीय भिक्खु संघ का 28वाँ वार्षिक अधिवेशन श्रद्धा सम्पन्न उपासक-उपासिकाओं के निमंत्रण एवं अनुरोध पर धुलिया (महाराष्ट्र) में अप्रैल 25-26, 2541/1998 को आहूत किया जा रहा है।

इस अधिवेशन से पूर्व जितने भी वार्षिक अधिवेशन हुए हैं, उनमें उपस्थित होकर आप सभी ने संघ की एकता को दर्शाया है। इन अधिवेशनों में संघ के कार्य का व्यौरा आप के सामने रखा जाता रहा है और आप सभी एकजुट होकर समस्याओं को सुलझाने के लिए सुझाव देते रहे हैं और प्रस्ताव पारित करते हैं। लेकिन अनेकानेक बाधाओं के कारण उन पर आंशिक रूप से ही कार्यान्वयन हो पाता है।

बन्धुओं! अ० भा० भि० संघ इस वर्ष अपने 28वें वर्ष में प्रवेश कर चुका है। इन अट्ठाइस वर्षों की अवधि में जो कुछ भी कार्य हुए हैं, आप सभी उससे अवगत हैं। विशेषकर बुद्ध गया का भवन-निर्माण कार्य हुआ है। वह आपके संगठन से ही हो पाया है। अपनी क्षमतानुसार आप जहाँ भी जिस क्षेत्र में धर्म प्रचार का कार्य एवं हमारे समाज के लिए रचनात्मक कार्य कर रहे हैं वह प्रशंसनीय हैं। अ० भा० भि० संघ को गर्व है कि भिक्खु संघ के सदस्य अपनी क्षमता के अनुरूप बहुजन हिताय कार्य कर रहे हैं।

संसार का कोई ऐसा समाज नहीं है, जिसमें विध्वंसात्मक तत्व (व्यक्ति) नहीं हैं। स्वार्थवश ही संगठन का कोई तत्व अहितकारक कार्य करता है। हमारा भिक्खु संघ भी इस तथ्य का अपवाद नहीं है। किन्तु ऐसे सदस्यों की संख्या नगण्य होती है। इसके बावजूद वह हमारा धर्मबन्धु है, उसे मैत्री-चित्त से समझा-बुझाकर हमें ही सामूहिक प्रयास से ठीक करना है। चित्त परिवर्तन के बाद वह संघ की रचनात्मक कार्य पद्धति में सहायक हो सकता है।

वार्षिक अधिवेशन ही एक ऐसा माध्यम है जिसमें दायक-दायिकार्यें एकत्रित होकर अ० भा० भि० संघ को देखते हैं। आपको संगठित देखकर लोग प्रसन्न होते हैं। जो एक दो लोग संघ के सदस्यों के अहित कार्यों से अप्रसन्न होते हैं, उनमें आपकी उपस्थिति श्रद्धा उत्पन्न करती है। जो पहले से प्रसन्न हैं, उनकी प्रसन्नता में वृद्धि होती है, भिक्खु संघ का हर सदस्य आजीवन दायक-दायिकार्यों पर आश्रित हैं। ये ही प्रत्यक्ष-अप्रत्यक्ष रूप से भिक्खुओं के चार प्रत्यय— आवास, भोजन, चीवर एवं औषधि आदि की व्यवस्था करते हैं। भिक्खु संघ के प्रत्येक सदस्य का पहला कर्तव्य यह हो जाता है कि दायक-दायिकार्यों को धर्म-विनयानुसार मार्गदर्शन करें। अतएव प्रत्येक सदस्य को अपने व्यक्तिगत कार्यों को नजरअन्दाज कर अधिवेशन में उपस्थिति देनी चाहिए। हमारे अनेक बन्धु सुलझे एवं संवेदनशील हैं, इसलिए भिक्खु संघ के हर एक सदस्य को इस अधिवेशन में शामिल होने के लिए उत्साहित एवं प्रेरित करें।

कृ० प० उ०

Einladung zur 28. Jahresversammlung des

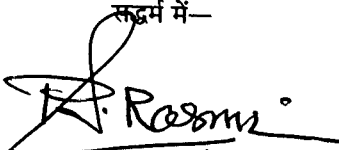
औरंगाबाद और नागपुर में जो अधिवेशन हुए उनकी सफलता से आप सभी अवगत हैं। इन दोनों महानगरों के बौद्धजन, धर्म और समाज के प्रति जागृत हैं। अ० भा० भि० संघ का इस वर्ष का वार्षिक अधिवेशन धुलिया के लोगों के लिए एक नवीन जानकारी के रूप में है। इसलिए यह 28वाँ अधिवेशन महत्वपूर्ण होगा। यहाँ के दायक-दायिकाओं के अनुरोध पर यह सम्मेलन सम्पन्न किया जा रहा है।

आप सभी संघ के सदस्य अधिक से अधिक संख्या में उपस्थित होकर धुलिया के बौद्ध जनसमुदाय को धर्म-देशना द्वारा मार्ग दर्शन करें।

बैठक की कार्यावली

1. गत वर्ष की बैठकों की कार्यवाही का संघ द्वारा अनुमोदन।
2. वार्षिक आय-व्यय के विवरण का कोषाध्यक्ष द्वारा प्रस्तुतिकरण और उस पर विचार तथा अनुमोदन।
3. 1998-1999 सत्र के अनुमानित आय-व्यय एवं धन-संग्रह के स्रोतों पर चर्चा एवं सदस्यों द्वारा सुझाव तथा उन पर कार्यान्वयन पर गम्भीर चर्चा।
4. अ०भा०भि०संघ के निर्माणाधीन भवन-कार्य पर चर्चा एवं उसकी उपयोगिता की समालोचना।
5. मगध विश्वविद्यालय (बोध गया) के पास की अ०भा०भि०संघ की जमीन पर प्रथम चरण के कार्य को आरम्भ करना और उस कार्य के लिए धन एकत्रित करने पर विचार एवं सुझाव।
6. अ० भा० भि० सं० के प्रधान कार्यालय-सचिव के विषय में विचार विमर्श एवं उनके लिए निर्देश।
7. बोध गया स्थित महाविहार मुक्ति हेतु चर्चा एवं सुझाव।
8. अ० भा० भि० संघ के ऊपर दिल्ली की अदालत में जो मुकदमें चल रहे हैं उनके निराकरण पर चर्चा एवं सुझाव।
9. सभापति की अनुमति से अ० भा० भि० संघ से संबंधित अन्यान्य-विषयों पर सदस्यों द्वारा विचार एवं सुझाव।

॥ भवतु सब्ब मंगलं ॥

सद्धर्म में—

महासचिव
अखिल भारतीय भिक्षु संघ

नोट:— मुम्बई की ओर जानेवाली सभी रेलगाड़ियाँ भुसावल जंक्शन पर रुकती हैं। अतः आप लोग धुलिया जाने के लिए वहाँ पर उतरें, और भुसावल से धुलिया जाने का प्रबन्ध किया गया है।

Gaya ein Gebäude zu errichten. Dies konnte nur dank der Anstrengungen unserer Organisation verwirklicht werden. Der Einsatz, den Sie an so vielen Orten und in so vielen Bereichen bei der Verbreitung des Dharma und bei konstruktiven Tätigkeiten im Dienste unserer Gesellschaft geleistet haben, verdient hohe Anerkennung. Der A.I.B. Sangha ist stolz darauf, daß die Mitglieder des Bhikkhu Sangha nach Kräften zum Heil so vieler Menschen wirken.

Es gibt keine Religion auf der Welt, die frei von destruktiven Elementen ist. Solche Personen handeln aus reinem Eigennutz zum Schaden der Organisation. Auch unser Bhikkhu Sangha macht in dieser Hinsicht keine Ausnahme. Aber die Zahl solcher Mitglieder fällt kaum ins Gewicht. Trotzdem sind sie unsere Freunde im Dharma; es ist unsere Pflicht, ihnen in gemeinschaftlicher Anstrengung ins Gewissen zu reden. Nach einem Gesinnungswandel können auch sie einen konstruktiven Beitrag bei den Unternehmungen des Sangha leisten.

Die jährliche Zusammenkunft bietet Sponsoren und Sponsorinnen die Gelegenheit, den Sangha in Augenschein zu nehmen. Der Anblick des versammelten Sangha bereitet allgemeine Freude. Bei den wenigen Menschen, die mit den schädlichen Aktivitäten einzelner Mitgliedern des Sangha unzufrieden sind, bewirkt Ihre Anwesenheit neuen Glauben. Wer schon bisher mit dem Sangha zufrieden war, dessen Zufriedenheit wird noch vermehrt. Jedes einzelne Mitglied des Bhikkhu Sangha hängt sein Leben lang von den Sponsoren und Sponsorinnen ab. Diese sind es, die sichtbar oder unsichtbar die vier Stützen des Bhikkhu - Wohnung, Nahrung, Kleidung und Medizin - bereitstellen. Für jedes Mitglied des Bhikkhu Sangha ist es oberste Pflicht, Sponsoren und Sponsorinnen Wegweisung im Dharma und Vinaya zu geben. Deshalb sollte jedes Mitglied seine persönlichen Aktivitäten bei der Jahresversammlung offenlegen. Da viele unserer Freunde klar denkende und empfindende Menschen sind, möchten wir jedes einzelne Mitglied des Bhikkhu Sangha ermuntern und auffordern, an dieser Versammlung teilzunehmen.

Daß die Versammlungen in Aurangabad und Nagpur erfolgreich waren, ist Ihnen allen bekannt. In beiden Großstädten ist die Aufmerk-

samkeit der Buddhisten gegenüber dem Dharma und der Gesellschaft geweckt. Die diesjährige Jahresversammlung des A.I.B. Sangha bedeutet für die Menschen von Dhulia eine neue Erfahrung. Deshalb wird dieser 28. Zusammenkunft eine besondere Bedeutung zukommen. Die Unterstützung durch die örtlichen Sponsoren und Sponsoringen gewährleistet den Erfolg der Zusammenkunft.

Deshalb sollten Sie, die Mitglieder des Sangha, so zahlreich wie möglich erscheinen und durch Unterweisung im Dharma den Buddhisten in Dhulia Wegweisung gewähren.

Tagesordnung der Sitzung

1. Billigung des Protokolls der Sitzungen des Vorjahrs durch den Sangha.
2. Vorlage des Rechenschaftsberichts durch den Schatzmeister, Diskussion und Annahme desselben.
3. Diskussion der voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr 1998/99 und der Einnahmequellen, Vorschläge der Mitglieder und vertiefte Aussprache über dieselben.
4. Bericht über die laufenden Baumaßnahmen des A.I.B. Sangha und kritische Aussprache über dieselben.
5. Vorschlag, mit dem ersten Abschnitt des Bauvorhabens auf dem Grundstück des All India Bhikkhu Sangha bei der Magadha University (Bodh Gaya) zu beginnen. Überlegungen und Vorschläge zur Aufbringung der dazu nötigen Mittel.
6. Ausführliche Diskussion über den Sekretär in der Zentrale und Anweisung an ihn.
7. Diskussion und Vorschläge zur Frage der Freigabe des Mahavihara in Bodh Gaya.
8. Bericht über die in Delhi gegen den A.I.B. Sangha anhängigen Gerichtsverfahren und Vorschläge zu deren Beendigung.

9.A.I.B. Sangha betreffende Fragen.

Möge allen Wesen Heil widerfahren!

Im Geiste des wahren Dharma
Sasanarasmi
Generalsekretär
All India Bhikkhu Sangha

Anm.: Alle von Mumbai (Bombay) kommenden Züge halten in Bhusawal. Steigen Sie deshalb bitte in Bhusawal aus, für die Weiterfahrt von Bhusawal nach Dhulia stehen Fahrzeuge bereit.

Aus dem Hindi übersetzt von Rainer Kimmig

**Protokolle der 27. Jahresversammlung und der
Vorstandssitzungen des All India Bhikkhu Sangha 1997/98**
Zur Genehmigung auf der 28. Jahresversammlung in
Dhulia (Maharashtra), 25./26.4.1998, vorgelegt

Die 27. Jahresversammlung des A.I.B. Sangha fand am 1./2. März 2540/ 1997 nach 16 Jahren wieder auf der heiligen Diksha-Stätte von Nagpur (Maharashtra) in freudig gelöster, heiterer Atmosphäre statt. Zum Gelingen dieser Versammlung haben buddhistische Upasakas und Upasikas durch körperliche, geistige und finanzielle Unterstützung beigetragen. An der Versammlung hat eine verhältnismäßig große Zahl von Bhikshus und Novizen teilgenommen.

Die Versammlung begann am 1. März 1997 um 6.00 Uhr morgens bei dem Stupa auf der Diksha-Stätte mit dem Hissen der Panchashila-Flagge. Anschließend verließen der Bhikshu-Sangha, die Upasakas und die Upasikas in einer gemeinsamen Prozession die Diksha-Stätte. Die Prozession zog durch die Stadt zur Reserve Bank auf dem Sidhartha-Platz, wo das Standbild von Bharat Ratna Dr. Baba Saheb Bhimrao Ambedkar seitens des A.I.B. Sangha durch eine Blumengirlande geehrt wurde; danach kehrte die Prozession durch die Stadt zur Diksha-Stätte zurück und löste sich auf. Der Bhikshu Sangha erwies den Reliquien von Baba Saheb in dem Stupa auf der Diksha-Stätte seine Reverenz und ehrte sie mit einer Blumengabe. Danach wurde der Bhikshu Sangha gespeist. So begann in freudiger Stimmung die 27. Jahresversammlung des A.I.B. Sangha.

Protokoll der Vorstandssitzung

Die Vorstandssitzung während der 27. Jahresversammlung des A.I.B. Sangha begann am 1. März 1997 um 14.00 Uhr in der Shri-Kumare-Halle des Colleges auf der Diksha Bhumi unter Vorsitz des Ordensältesten (Sanghanusaka) des A.I.B. Sangha, Ehrw. Dharmapala Mahathera. Der Sangha eröffnete seine Sitzung mit der Verehrung der Drei Juwelen, dann gedachte der Sangha des verstorbenen Ehrw. Dharmakirti; Ehrw. Shasan Rasmi Mahathero, der Generalsekretär

des A.I.B. Sangha, ging kurz auf das Leben von Dharmakirti ein. Danach begrüßte der Vorsitzende, Ehrw. Dharmapala Mahathera, die Anwesenden und bat den Generalsekretär, mit der Tagesordnung zu beginnen. Darauf eröffnete der Generalsekretär die Sitzung gemäß dem Tagesordnungsplan:

1. Zunächst trug der Schatzmeister des A.I.B. Sangha, Bhikkhu Gurudhammo, mit Zustimmung des Sitzungsleiters und des Generalsekretärs dem Sangha das Protokoll der 26. Jahresversammlung 1996 und der anderen, außerordentlichen Sitzungen 1996/97 vor und bat um deren Billigung. Der Sangha diskutierte das Protokoll und billigte es.
2. Der Schatzmeister legte dem Vorstand den ausführlichen Rechenschaftsbericht für das vergangene Haushaltsjahr vor. Nach intensiver Aussprache und der Korrektur der Fehler wurde dieser von den Mitgliedern gebilligt. Der Schatzmeister dankte den Mitgliedern des Vorstands.
3. Der Generalsekretär Ehrw. Shasan Rasmi Mahathero informierte den Sangha über den Bau des Sangha Bhavan des A.I.B. Sangha in Bodh Gaya und legte den Plan zur Einfriedung des Geländes bei der Magadha Universität vor. Anschließend bat er den Sangha um Unterstützung bei der Aufbringung der veranschlagten Kosten von ca. dreihunderttausend Rupien.
4. Die gegen den A.I.B. Sangha anhängigen Gerichtsverfahren wurden besprochen. Hinsichtlich dieses Themas war in der Sitzung Gleichmut zu beobachten. Es wurde beschlossen, die Verfahren entsprechend der Rechtslage zu einer Lösung zu führen. Außerdem wurde Ehrw. Rahul Bodhi beauftragt, durch seine persönliche Anwesenheit bei den Verhandlungen nach Kräften zur Beilegung der Verfahren beizutragen.
5. Da im laufenden Jahr die Amtsperiode des Vorstands des A.I.B. Sangha zu Ende ging, mußten die neuen Vorstandsmitglieder gewählt werden. Zugleich waren der Präsident und der Vizepräsident zu wählen. Der besprochene Wahlvorschlag wurde von den Vorstandsmitgliedern verabschiedet und die Durchführung der Wahl angeordnet.

6. Die Tagesordnung für die Vollversammlung und die Wahl am 2. März 1997 wurde beschlossen.
7. Mit Zustimmung des Vorsitzenden fand eine Aussprache über mehrere andere Themen statt, darunter über die Erklärung, die Ehrw. Vishuddhananda Bodhi aus Aurangabad in einer Marathi-Zeitung abgegeben hatte. Vishuddhananda Bodhi bat den Sangha zunächst um Verzeihung und machte dann deutlich, daß es ihm bei dieser Erklärung um das Wohl des Sangha gegangen war.
8. Wegen der zahlreichen Beschwerden über den im Gebäude des Sangha in Bodh Gaya wohnhaften Bhikkhu Vinayananda, der ganz von eigenen Interessen beansprucht ist und deshalb seine täglichen organisatorischen Pflichten versäumt, sah der Sangha sich zu dem Beschluß gezwungen, diesen von seiner Position zu entfernen.

Damit ging die 27. Vorstandssitzung zu Ende. Zum Abschluß dankte der Generalsekretär den anwesenden Mitgliedern des Vorstands und dem Sangha und erklärte die Sitzung für geschlossen.

Vollversammlung

Die Vollversammlung während der Jahreshauptversammlung des A.I.B. Sangha fand am 2. März 1997 um 14.00 Uhr in einem auf der Diksha-Stätte aufgebauten stattlichen Zelt statt. Ehrw. Dharmapal Mahathero eröffnete als Präsident des Sangha die Versammlung mit der Verehrung der Drei Juwelen. Anschließend begrüßte der Präsident zunächst die Versammlung. Danach begann der Generalsekretär mit der Tagesordnung.

Nacheinander wurden die folgenden Pläne und Vorschläge verabschiedet und in der Vollversammlung gebilligt:

1. Als erstes wurde dem Sangha das Protokoll der Sitzung des vergangenen Jahres vorgelesen. Der Bhikshu Sangha billigte das Protokoll.
2. Der Schatzmeister legte dem Sangha den Rechenschaftsbericht vor.

3. Der Generalsekretär unterrichtete den Sangha über den Bau des Gebäudes des All India Bhikshu Sangha in Bodh Gaya und über die beabsichtigte Einfriedung des Geländes bei der Magadha University. Er forderte den Sangha auf, die nötigen Anstrengungen zur Aufbringung der erforderlichen Mittel zu unternehmen. Der Sangha stimmte durch Schweigen zu. Der Generalsekretär des A.I.B. Sangha, Ehrw. Shasan Rasmi, legte dem Sangha Tagungspunkt 6 vor, gemäß dem der Ordensälteste (Sangha Nayaka) und die Mitglieder des Vorstands zu wählen waren. Der Sangha billigte diesen Antrag durch Zustimmung, und der Generalsekretär bat den Präsidenten des Sangha, den Sangha aufzufordern, mit der Wahl zu beginnen.

Nach einer kurzen Ansprache des Präsidenten des Sangha begann der Generalsekretär mit dem Wahlverfahren. Zunächst entließ er den alten Vorstand und bat den Sangha, zur Wahl zu schreiten. Die 36 Mitglieder des Vorstands wurden gewählt.

Funktionäre und Vorstand des All India Bhikkhu Sangha

1. Ordensältester des Sangha <i>Sangha Nayaka</i>	Ehrw. Dr. Medhankar Mahathero Nagpur
2. Stellvertreter <i>Anu Sangha Nayaka</i>	Ehrw. Sadananda Mahathero Nagpur
3. Präsident des Sangha <i>Sanghanusaka</i>	Ehrw. Dharmapal Mahathero Calcutta
4. Vizepräsident des Sangha <i>Anu Sanghanusaka</i>	Ehrw. Vishuddhananda Mahathero Delhi
5. Generalsekretär	Ehrw. Shasan Rasmi Mahathero Sarnath
6. Schatzmeister	Ehrw. Gurudhammo Thero Sarnath
7. Sekretär für Wohlfahrt	Ehrw. Rahulabodhi Mahathero Mumbai
8. Sekretär für Kultur	Ehrw. Buddhamitra Mahathero Kushinagara
9. Sekretär für Organisation	Ehrw. Karunananda Mahathero Delhi

10. Sekretär für Bildung	Ehrw. Angulimala Mahathero Mumbai
11. Sekretär für Öffentlich- keitsarbeit	Ehrw. Sumedh Bodhi Thero Amaravati
12. Sekretär für das Publikationswesen	Ehrw. Narendra Mahathero Arunachal
13. Sekretär für die Verwaltung	Ehrw. Sagatabodhi Thero Nagpur
14. Vorstandsmitglied	Ehrw. Dhammadarshi Mahathero Icchapur
15. Vorstandsmitglied	Ehrw. Dhammaratan Mahathero Mumbai
16. Vorstandsmitglied	Ehrw. Anuruddha Mahathero Nagpur
17. Vorstandsmitglied	Ehrw. Satyashila Mahathero Nagpur
18. Vorstandsmitglied	Rajguru Mahathero Calcutta
19. Vorstandsmitglied	Ehrw. Mahapanth Thero Nagpur
20. Vorstandsmitglied	Ehrw. Upagupta Thero Parbhani
21. Vorstandsmitglied	Ehrw. Nirgunananda Thero Mumbai
22. Vorstandsmitglied	Ehrw. Vishuddhananda Bodhi Thero Aurangabad
23. Vorstandsmitglied	Ehrw. Vimalananda Arunachal
24. Vorstandsmitglied	Ehrw. Amarajyoti Thero Nagpur
25. Vorstandsmitglied	Ehrw. Shantarakshita Thero Nagpur
26. Vorstandsmitglied	Ehrw. Shraddhapal Thero Nagpur
27. Vorstandsmitglied	Ehrw. Buddhaghosha Nagpur
28. Vorstandsmitglied	Ehrw. Dhammajyoti Delhi
29. Vorstandsmitglied	Ehrw. Dhammadipa Mahathero Nagpur

30. Vorstandsmitglied	Ehrw. Satyananda Madhya Pradesh
31. Vorstandsmitglied	Ehrw. Sanghananda Thero Andhra Pradesh
32. Vorstandsmitglied	Ehrw. Ananda West Bengal
33. Vorstandsmitglied	Ehrw. Aggadhammo Arunachal
34. Vorstandsmitglied	Ehrw. Udayananda Delhi
35. Vorstandsmitglied	Ehrw. Dhammapriya Hariyana
36. Vorstandsmitglied	Ehrw. Shilananda Delhi

Nach der Wahl erklärte der Generalsekretär Ehrw. Shasan Rasmi Mahathero das Wahlverfahren für beendet und bedankte sich für den friedvollen Ablauf der Wahl. Damit war die 27. jährliche Vollversammlung beendet.

Informelle Sitzung des neugewählten Vorstandes

Für den 3. März 1997, 14.00 Uhr war eine informelle Sitzung des neugewählten Vorstandes des A.I.B. Sangha einberufen worden. Die Leitung der Sitzung hatte der neugewählte Ordensälteste Ehrw. Medhankar Mahathero. Die Sitzung wurde mit der Verehrung der Drei Juwelen eröffnet.

Ziel der Sitzung war es, die Mitglieder des neugewählten Vorstandes miteinander bekannt zu machen, außerdem die Diskussion einiger spezieller Themen. Im Zentrum stand dabei die Frage, welche Rolle dem A.I.B. Sangha bei den Anstrengungen zur Freigabe des Mahavihara in Bodh Gaya zukommt und was er in dieser Angelegenheit unternehmen kann. Generalsekretär Ehrw. Shasan Rashmi erklärte, daß der A.I.B. Sangha als erster das Problem des Mahavihara in Bodh Gaya angesprochen hatte. Eine Abordnung des Bhikshu Sangha hatte in dieser Angelegenheit den damaligen Ministerpräsident von Bihar, Shri Lalu Prasad, aufgesucht und die Bitte vorgetragen, den Mahavihara in Bodh Gaya voll und ganz in die Hände der Buddhisten zu

übergeben. Der Bhikshu Sangha ist im Rahmen der gebotenen Höflichkeit in dieser Sache weiterhin aktiv. Nach weiterer Diskussion wurde der Beschluß gefaßt, daß eine Abordnung des gesamten Vorstandes des A.I.B. Sangha am 10.5.97 den Staatspräsidenten, den Ministerpräsidenten und den Minister für öffentliche Wohlfahrt (social welfare) aufsuchen sollen, um ein Memorandum in der Sache des Mahavihara von Bodh Gaya zu übergeben und die Forderung vorzutragen, den Mahavihara von Bodh Gaya den Buddhisten zu übergeben. In dieser Angelegenheit möge zunächst ein Termin mit dem Staatspräsidenten und dem Ministerpräsidenten vereinbart werden; entsprechende Briefe sind zu schreiben. Diese Aufgabe wurde dem Sekretär für Organisation und dem Vorstandsmitglied Ehrw. Karunananda übertragen. Beide erklärten sich einverstanden. Anschließend wurden weitere Themen besprochen und die Sitzung in freundlicher Atmosphäre beschlossen.

Damit war zugleich auch die 27. Jahresversammlung 1997 beendet.

Bei der 27. Jahresversammlung wurden die folgenden Vorschläge verabschiedet:

Während der 27. Versammlung des All India Bhikshu Sangha verabschiedete Anträge:

1. Die Freigabe des Mahabodhi Buddha Vihara in Bodh Gaya ist zu betreiben. Der besagte Buddha Vihara muß voll und ganz in die Kontrolle des All India Bhikkhu Sangha übergehen.
2. Die Funktionäre des All India Bhikkhu Sangha sollten Bahn-Pässe erhalten.
3. Entsprechend den Sanskrit-Schulen sind auch für Pali, das ebenfalls eine alte indische Sprache ist, besondere Schulen einzurichten.
4. Alten, historischen buddhistischen Stätten und historischen buddhistischen Höhlen und Ruinen ist seitens der indischen Regierung die gebührende Förderung und Schutz zu gewähren. Die indische Regierung möge eine nationale Zusammenkunft unter Beteiligung von Bhikshus einberufen.

5. Dem Ehrw. Ananda, der sich seit 25 Jahren in Indien aufhält, ist die indische Staatsangehörigkeit zu verleihen.
6. Die Ausschreitungen gegenüber den Chakma-Buddhisten sind zu unterbinden, Indien hat ihnen die gebotene Ehre zu erweisen und ihnen die indische Staatsangehörigkeit zu verleihen.
7. Der Staat möge die herkömmliche buddhistische Form der Eheschließung anerkennen. Ein entsprechender Antrag ist bei dieser Zusammenkunft verabschiedet worden.

Außerordentliche Vorstandssitzung des A.I.B. Sangha
Datum: 31.7.97; Ort: Bhogal Buddha Vihara, Delhi

Eine außerordentliche Vorstandssitzung des All India Bhikkhu Sangha wurde für den 31.7.97 nach Delhi einberufen. Die Sitzung wurde in den Bhogal Buddha Vihara in Delhi einberufen. Der Präsident Ehrw. Dharmapal Mahathero war verhindert. Aus diesem Grund übernahm der Ordensälteste Ehrw. Medhankar Mahathero die Leitung der Sitzung. Die Sitzung wurde mit der Verehrung der Drei Juwelen eröffnet. Anschließend begrüßte der Generalsekretär zunächst die Mitglieder des Vorstands und ging dann zur Tagesordnung über:

1. Bhikkhu Gurudhammo las dem Sangha das Protokoll der letzten Vorstandssitzung vor. Das Protokoll wurde nach kurzer Diskussion vom Sangha gebilligt.
2. Generalsekretär Ehrw. Shasan Rasmi Mahathero betonte die Notwendigkeit der Einfriedung des Geländes bei der Magadha University und erklärte den Mitgliedern des Vorstands, daß sie in dieser Sache die Verantwortung übernehmen müßten. Der Sangha habe in dieser Angelegenheit Geld aufzubringen.
3. Der Generalsekretär unterrichtete den Sangha über die Ausbildung der Bhikshus und beklagte, daß zwar seit der Gründung des Bhikshu Sangha von der Ausbildung der Bhikshus gesprochen werde, man sich jedoch jedesmal mit der Feststellung begnüge, daß kein Ort dafür zur Verfügung stehe. Doch nun biete der Thai Buddha Vihara in Sarnath eine solche Gelegenheit und sei bereit, ausbildungswilligen Bhikshus der Mrigadayavana Mahavihara Samiti

zunächst einmal die notwendige Unterstützung zu gewähren. Die Bhikshus jedoch nützen diese Möglichkeit nicht.

4. Gegen Bhikshu Vinayananda, der die Aufsicht über das im Bau befindliche Gebäude des A.I.B. Sangha in Bodh Gaya innehat, liegen zahlreiche Beschwerden vor. Deshalb hatte der Vorstand auf seiner Sitzung den Beschluß gefaßt, Vinayananda abzulösen. Aus diesem Grund ist es notwendig, an seiner Stelle für die Dauer eines Jahres einen Bhikshu dorthin zu berufen. Entsprechend machte der Generalsekretär den Vorschlag, der Sangha solle die Aufsicht über das Gebäude des A.I.B. Sangha in Bodh Gaya einem geeigneten Bhikshu übertragen. Der Vorstand besprach die Frage und faßte schließlich den Entschluß, Bhikshu Sagatabodhi, den Sekretär für Verwaltung, mit dieser Aufgabe zu betrauen. Bhikshu Sagatabodhi erklärte sich sofort mit dieser Entscheidung einverstanden. Der Sangha hatte auch die Erwartung ausgesprochen, daß Bhikshu Sagatabodhi dort die gesamte Organisation und die Aufbringung der Mittel für den Bhikshu Sangha übernehmen würde. Dies war jedoch nicht möglich.

- Zugleich wurde beschlossen, daß der Schatzmeister Vinayanandas Funktion in Bodh Gaya übernimmt, wobei ihn Ehrw. Buddhamitra, Ehrw. Mahapanth und Ehrw. Sagatabodhi unterstützen sollen.

5. Mit Einwilligung des Vorsitzenden wurden noch weitere Themen besprochen:

a) Der wichtigste Punkt war die Frage des Mahavihara in Bodh Gaya. Wie auf der vorigen Sitzung beschlossen, sollte am 5.10.97 eine Delegation des A.I.B. Sangha den Staatspräsidenten, den Ministerpräsidenten und den Minister für öffentliche Wohlfahrt (social welfare) aufsuchen und ein Memorandum übergeben. Der Sekretär für Organisation war jedoch nicht in der Lage, dieses Vorhaben zu realisieren, wofür ihm die Verantwortung angelastet wurde.

b) Danach wurde besprochen, wo die nächste Jahresversammlung statt finden solle. Ehrw. Upagupta unterbreitete dem Sangha den Vorschlag, die 28. Jahresversammlung in Dhulia (Maharashtra) abzuhalten. Bhikshu Gurudhammo schloß sich diesem Vorschlag an.

Der Vorschlag wurde vom Sangha diskutiert und durch Abstimmung angenommen.

Anschließend wurden allgemeine Themen diskutiert und die Ansicht der Bhikshus gehört. Danach bedankte der Generalsekretär sich bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern für ihre Unterstützung während der Sitzung. Im Namen des Sangha bedankte er sich dann bei der Leitung des Bhogal Buddha Vihara, den Upasakas und den Upasikas für die Bereitstellung von Verpflegung, Unterkunft usw., wünschte ihnen alles Gute und erklärte die Sitzung für beschlossen.

Damit war die Sitzung beendet.

Bestätigt:

Dharmamal Mahathera
Vorsitzender,
A.I.B. Sangha
25.4.98

Sasanarasmi
Generalsekretär,
All India Bhikkhu Sangha

Aus dem Hindi übersetzt von Rainer Kimmig

„DHAMMAGIRI“ - Der Dhamma-Berg

Igatpuri liegt 135 Bahn-Kilometer nord-östlich von Mumbai/Bombay und wird in einem bewährten Reisehandbuch (A HANDBOOK, S. 30) so beschrieben:

Igatpuri, properly Wigatpura, „the town of difficulties“, so-called on account of the precipitous road, is a sanatorium, 1900 ft. above the sea, and summer resort of gentry from Bombay. Half a mile from the station a picturesque lake supplies Igatpuri and Kasara with excellent water. The line to Manmad was opened in 1861, the rails having been carted up the Thal Ghat before the work there was finished. To the S. can be seen the peak of Kalsubai (5427 ft.), the highest mountain in the Presidency, and Sivaji's hill-forts of Alang, Bitangad, Aundha and Arr.

Der dicht befahrene „National Highway No. 3“ von Mumbai nach Delhi führt etwas südlich an Igatpuri vorbei, so daß es im alten Ortskern immer noch vergleichsweise ruhig ist. Den auf der linken Seite sitzenden Bahnreisenden bietet sich bei Anreise aus Mumbai kurz vor der Ankunft ein überraschender Anblick: Vor einem markanten kargen Bergmassiv (vgl. KAPADIA 1993: 67 ff.) liegt ein bewaldeter Hügel, aus dessen dichten Grün das Dach einer goldenen Pagode leuchtet. Im Bahnhof angekommen müssen dann Fremde nicht erst ihr Reiseziel beschreiben: Alle Scooter-Rickshaws sind die knapp zwei Kilometer nach Dhammagiri schon oft gefahren.

1997 wurden dort 21 Vipassana-Zehn-Tage-Kurse und 9 Kurse für alte Schüler gehalten, an denen insgesamt 7350 neue und 2892 alte Schüler teilnahmen. „In diesem Jahr“, heißt es dazu dann weiter in einer internen Mitteilung (VIPASSANA NEWSLETTER, Vol. 25, Nr. 3, Juli/Sept. 1998, S. 3) „war die Zahl der Anmeldungen überwältigend: Zwischen 1500 und 2000 Bewerbungen für die regulären Zehn-Tage-Kurse erreichten das Zentrum, das nur 500 Schülern Unterkunft bieten kann.“

So hat sich in gut zwanzig Jahren ausgeweitet, was mit dem Kauf einer 8 Hektar großen „Hanglage“ im Jahre 1976 begann; heute gehören insgesamt 20 Hektar gegen Überweidung eingefriedetes Land zum Gelände der „Vipassana International Academy“, deren spiritueller Mittelpunkt eine Pagode mit kleinen Einzelkammern für ins-

gesamt 300 Meditierende ist. Gegründet wurde die „Academy“ von Satya Narain Goenka (geb. 1924 in Burma), der erstmals 1955 Vipassana unter der Anleitung von U Ba Khin übte und damit eine neue Geburt erfuhr (vgl. seinen Bericht auf S. 189 f.). Nach Aufgabe seiner sehr erfolgreichen Geschäfte in Burma und seit Rückkehr nach Indien im Jahre 1969 widmet sich „Goenkaji“, wie er verehrend von Schülerinnen und Schülern genannt wird, ganz der Aufgabe, das „Dhamma“ ins Ursprungsland der Lehre zurückzubringen und über zehntägige Vipassana-Kurse zur Selbst-befreiten Einsicht in die Grundbedingungen und Wirkungsformen des Da-Seins anzuleiten.

Die so entstandene Vipassana-Bewegung hat sich inzwischen weltweit ausgebreitet. Im Jahresbericht 1997, vorgetragen 1998 auf der alljährlich stattfindenden Internationalen Konferenz in Dhammagiri, heißt es dazu (VIPASSANA NEWSLETTER, Vol. 25, Nr. 3, 1998):

Ehi passiko

Das Jahr 1997 war durch ein schnelles und umfangreiches Wachstum Dhammas, nicht nur in Indien, sondern in der ganzen Welt gekennzeichnet. Trotz der 43 etablierten Zentren und der 400 Lehrer und Assistenzlehrer übersteigt der Bedarf an Vipassana-Kursen die vorhandenen Möglichkeiten, sie zu erteilen. Viele Faktoren sind für das Wachstum von Vipassana verantwortlich, darunter der Service, den einige tausend Schüler weltweit auf unterschiedlichste Weise geben. Aber der wichtigste Faktor ist die Eigenschaft Dhammas selbst: *Ehi-passiko* - kommt und sieht.

Große Vipassana-Pagoda

Am 26. Oktober wurde in einer öffentlichen Feierstunde der Grundstein zur großen Vipassana-Pagode in Mumbai (Bombay) gelegt. Bei dieser historisch bedeutsamen Gelegenheit übergab die indische Mahabodhi-Gesellschaft Reliquien Buddhas für den Schrein in der Pagode. Eine Informationsgalerie im Innern der Pagode wird über das Leben des Buddha informieren und die positiven Auswirkungen der Vipassana-Praxis darstellen. Der Komplex wird auch eine großräumige Dhamma-Halle umfassen, die 10.000 Meditierende aufnehmen kann. Die Vollendung des Baus der Pagode ist zum Ende des Jahres 1999 geplant, eine angemessene Würdi-

gung Vipassanas zum Auftakt des 21. Jahrhunderts. Dieses Projekt markiert gleichzeitig den hundertsten Geburtstag Sayagyi U Ba Khins.

Bei den Feierlichkeiten zur Einweihung der Pagode wurden Myanmar und Taiwan durch große Besuchergruppen repräsentiert, einschließlich Mönche und Nonnen, die im Anschluß an die Zeremonie gemeinsam an Zehn-Tage-Kursen in *Dhamma Giri* bei Anwesenheit Goenkajis teilnahmen.

Zum selben Anlaß wurde die CD-Rom der *Pāli-Tipitaka* offiziell vorgestellt. Erstellt durch das Vispassana Research Institute, ist dies die erste CD-Rom der Welt, die die gesamte *Tipitaka* und die dazugehörenden Kommentare in Devanagari sowie lateinischer und burmesischer Schrift enthält. Sie basiert auf dem autorisierten Text des sechsten Buddhistischen Konzils, das in diesem Jahrhundert (1956) in Myanmar abgehalten wurde. Die CD-Rom bewahrt die authentischen Worte des Buddha in moderner elektronischer Form. Sie vereinfacht das Durchsuchen dieser umfangreichen Literatur und ist somit ein wertvolles Hilfsmittel bei der Forschung. Die CD-Rom wird Institutionen, Gelehrten und sonstigen Interessierten kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die in der kürzeren und längeren Lehrrede über die Grundlagen der Achtsamkeit (Satipatthana Sutta) dargestellte Methode der Selbst-Beobachtung, das achtsame Gewahrsein besonders auch der körperlichen Empfindungen ist hinlänglich bekannt (KANTOWSKY 1998) und wurde als „Geistestraining durch Achtsamkeit“ (NYANAPONIKA) auch für westliche Übende praktisch erklärt. Über die besonderen Erfahrungen, die in Dhammagiri sowie den anderen indischen Zentren - und neuerdings auch in indischen Gefängnissen! - gemacht wurden, informieren Publikationen des „Vipassana Research Institute“ (vgl. VIPASSANA 1991, 1994, 1995 und 1997).

Einen frühen Erlebnisbericht aus christlicher Perspektive über einen Kurs bei U Ba Khin im Jahre 1960 gab uns Winston L. KING (1990: 225-235). Sehr anschaulich und präzise auch der Bericht eines „Hippies“ über einen der ersten Kurse von Goenka in einem „Camp“ bei Pratapgar im Jahre 1973 (RAHULA 1985:251-270); inzwischen ist der drei Jahre später dann in Sri Lanka als Mönch ordinierte

Yogavacara Rahula auch in Deutschland bekannt und gibt im „Haus der Stille“ in Roseburg regelmäßig Kurse (vgl. NACHRICHTEN).

Eine von Goenka autorisierte Darstellung seiner Methoden liegt in deutscher Übersetzung vor (HART 1996), und die Dissertation von Gerhard SCHOLZ (1992) diskutiert Vipassana als „Herzstück der Lehre Buddhas“ in einem handlungstheoretischen Zusammenhang und mit besonderem Hinblick auf ihre Bedeutung im Rahmen der Drogentherapie; Gerhard Scholz hat selbst zwei Jahre am Vipassana Research Institute in Dhammagiri mitgearbeitet.

Schließlich informieren zwei interne Publikationen sehr genau über den Inhalt eines Zehn-Tage-Kurses (GOENKA 1995) sowie das dabei vermittelte Verständnis von „Dharma“ (GOENKA 1997). Der „Code of Discipline“, zu dessen Einhaltung sich alle Übenden vor Beginn eines Kurses verpflichten (vgl. S. 196 f.), sowie die Anschriften aller Zentren in Indien (vgl. S. 183) sind hier noch beigebrachte zusätzliche Informationsquellen. Und die von der Vipassana-Vereinigung in Deutschland herausgegebene deutsche Fassung des vierteljährlich erscheinenden VIPASSANA NEWSLETTER informiert über Kurse besonders in westlichen Ländern.

Es gibt also genügend viel Informationsmaterial, auch in den indischen Landessprachen Hindi und Marathi, um sich über Goenka und seine Bewegung zu informieren. Wie wird sie von indischen Buddhisten eingeschätzt?

Als ich Dhammachari Lokamitra im Zentrum der TBMSG in Dapodi am 24. März 1998 nach seinen Erfahrungen beim Austausch mit Dhammagiri (Igatpuri liegt von Pune nicht mehr als knappe fünf Bahnstunden entfernt) fragte, da meinte er lakonisch: „We know that it is there,“ weiter mochte er sich nicht äußern. Sehr viel deutlicher werden dagegen indische Neo-Buddhisten, wenn die Sprache auf Goenka kommt: „Das ist doch alles nichts weiter als wieder ein Versuch der Hindus, den Buddhismus zu vereinnahmen!“ Oder: „Goenka gibt der Bania-Elite (d.h. den Geschäftsleuten) von Bombay ein gutes Gewissen. Seine ganze Bewegung und all die Zentren sind doch über Schwarzgelder finanziert.“ Oder auch: „Wir als Buddhisten gehen da

Vipassana Meditation Centres

- Vipassana International Academy, *Dhamma Giri*
Igatpuri, 422 403 Dist. Nasik, Maharashtra
☎(02553) 84076, 84086, Fax:[91] (02553) 84176
- Vipassana Centre, *Dhamma Thali*
PO Box 208, Jaipur 302 001, Rajasthan
☎(0141) (Off.) 49520, (T.R.) 49311
- Vipassana International Meditation Centre, *Dhamma Khetta*
12.6 km. Nagarjun Sagar Rd,
Kusum Nagar Vanasthali Puram,
Hyderabad 500 070, Andhra Pradesh
☎(040) 4020290, 4021746
- Kutch Vipassana Centre, *Dhamma Sindhu*
Village-Bada, Dist. Mandvi, Kutch 370 475, Gujarat
☎(028347) 3303, 3304
- Vipassana Centre, *Dhamma Gaṅgā*
Bara Mandir Ghat, Harishchandra Dutta Road,
Panihati (Sodepur), Dt. 24 Parganas, W.B. 743 176
☎(033) 553 2855, City Off.: (033) 251 767, 258 063

- | | |
|---|--|
| <i>Dhamma Sikhara,</i>
Dharamsala, H.P | <i>Dhamma Kānana,</i> Balaghat, MP |
| <i>Dhamma Sota,</i> Haryana
(near New Delhi) | <i>Dhamma Ketu,</i> Bhilai-Durg, MP |
| <i>Dhamma Tihār,</i> Tihār Jail, Delhi | <i>Dhamma Pāla,</i> Bhopal, MP |
| <i>Dhamma Salila,</i> Dehradun, UP | <i>Dhamma Piṭha,</i>
Ahmedabad, Gujarat |
| <i>Dhamma Cakka,</i> Sarnath, UP | <i>Dhamma Koṭa,</i> Rajkot, Gujarat |
| <i>Dhamma Vimutti,</i> Kushinagar, UP | <i>Dhamma Nāga,</i> Nagpur, Mah. |
| <i>Dhamma Suvatthi,</i> Savatthi, UP | <i>Dhamma Sarovara,</i> Dhule, Mah. |
| <i>Dhamma Licchavi,</i>
Muzzaffarpur, Bihar | <i>Dhammālaya,</i> Hatkangale,
Kolhapur, Mah. |
| <i>Dhamma Bodhi,</i> Bodhgaya, Bihar | <i>Dhamma Setu,</i>
Madras, Tamil Nadu |
| <i>Dhamma Upavan</i> ◆
Baracakia, Bihar | <i>Dhamma Sumana,</i> Bangalore,
Karnataka |

Countries with Vipassana Centres:

Australia, New Zealand, France, UK, Germany, USA,
Nepal, Sri Lanka, Myanmar, Combodia, Thailand, Japan.

For courses in these centres and for non-centre Vipassana courses in other countries contact:

VIA, *Dhammagiri*, Igatpuri (see address above) or

Vipassana Meditation Centre, *Dhamma Dharā*

P.O. Box 24, Shelburne Falls, MA 01370

☎ [1] (413) 625 2160; Fax [1] (413) 625 2170

E-mail: vmcdhara@aol.com

nicht hin. Da sind doch alles nur Hindus aus oberen Kasten, die uns 'Nao-Buddhas' schneiden.“

Eine Ausnahme in diesen durchweg negativen Aussendungen ist D.C. Ahir. In seinem neuesten Buch stellt er S.N. Goenka als ebenso bedeutend für die Wiedereinführung des Buddhismus in Indien dar wie Dr. B.R. Ambedkar (AHIR 1998:133-143). Woher aber dann das offene Mißtrauen, die feindliche Ablehnung der meisten Neo-Buddhisten? Warum gehen sie nicht hin und „sehen selbst“? Dafür gibt es meiner Einschätzung nach zwei Hauptursachen:

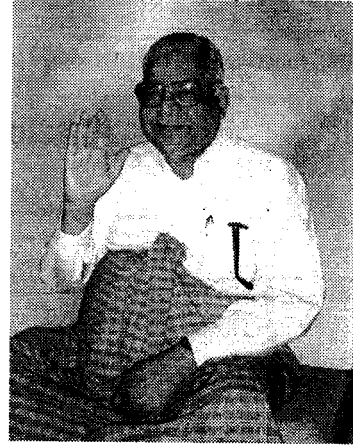
1. S.N. Goenka und die Vipassana-Bewegung werden vom Hindu-Establishment anerkannt. Ganz deutlich wurde das bei der feierlichen Grundsteinlegung für die neue „Schwegadon Pagode“ bei Mumbai am 26. Oktober 1997 (vgl. S. 185). K.R. Narayanan, der indische Bundespräsident, beglückwünschte die Bewegung zu dem „noble project“ und verwies auf die zentrale Bedeutung der buddhistischen Karuna (d.i. „Mitgefühl“) für unsere Zeit (vgl. S. 202). Die Maha Bodhi Society begrüßte in Goenka einen „edlen Freund“ (Kalyan Mitra) und stiftete einen Teil ihrer Buddha-Reliquie für die neue Pagode (vgl. S. 203), um so die förderliche Wirkung der auf zehntausend Meditierende ausgelegten „Großanlage“ zu erhöhen. Unter den vielen Grußbotschaften fehlte jedoch der „All India Bhikkhu Sangha“ wie auch die TBMSG.

Ist man mit der Lebens- und Leidensgeschichte von Buddhisten in Indien heute vertraut, dann ist verständlich, daß Ihnen so viel allerhöchste Anerkennung, gerade auch von der MBS (!), verdächtig erscheinen mag. Gerade deswegen, so argumentieren sie, könne Goenka es sich ja gar nicht „leisten“, sich als Buddhist zu bezeichnen, weil dies von „seinen Hindus“ als Solidarisierung mit der von ihnen verachteten neo-buddhistischen Bewegung der „Ambedkarites“ verstanden würde.

2. Als besonders ärgerlich und gleichzeitig kennzeichnend für den altbewährten hinduistischen „Inklusivismus“ (HACKER 1983) erscheint Neo-Buddhisten die Tatsache, daß sich Goenka nicht als „Buddhist“ bezeichnet. In einem von ihm verfaßten einleitenden Vers zu einer Abhandlung über „Dharma and Sectarianism“ sagt er dazu (GOENKA 1997: Innenblatt):

30.000 Vipassana-Meditatoren bei erster Steinlegung von Shwedagon-Reproduktion

New Delhi, 26. Oktober 97 - Am 26. Oktober wurde in Mumbai im indischen Staat Maharashtra der erste Stein für den Bau eines fast hundert Meter hohen goldenen Stupa's gelegt. Den Anstoß für den Bau hat der bedeutende Vipassanā-Lehrer Sayagyi S.N. Goenka (Foto rechts), ein früherer erfolgreicher Geschäftsmann und Lehrling des burmesischen Meditationslehrers Sayagyi U Ba Khin. Mumbai wird als günstiger Platz für diesen Stupa betrachtet, da die Stadt die größte Anzahl Vipassanā-Studenten in der Welt hat. Alle zwei Wochen beginnt ein Zehntagekursus in Dhammagiri in nahegelegenen Igatpuri. Bei der Einweihung waren mehr



als 30.000 Vipassanā-Übende anwesend. Die Initiative für den Bau des Stupa kommt aus Taiwan. Die Baukosten werden auf knapp 10 Millionen DM geschätzt, die durch Vipassanā-Studenten in der ganzen Welt finanziert werden sollen. Die Stupa wird nach dem Modell der 116 Meter hohen Shwedagon Pagoda in Yangon (Rangoon), Myanmar (Burma) gebaut, dem Land, in dem die Vipassanā-Technik weiter bewahrt wurde, nachdem sie 500 Jahre nach Buddha aus Indien verschwunden war. „Die Essenz des Stupa soll die Begegnung mit der echten Übung von Vipassanā darstellen,“ so sagte S.N. Goenka.

Sayagyi (Lehrer in Burmesisch) S.N. Goenka erklärte bei dieser Gelegenheit: „Während der vergangenen zweitausend Jahre ist nicht nur allein die Wahrheit über das Leben und die Lehre des Buddha aus Indien verschwunden, sondern es sind auch falsche Informationen verbreitet worden, die aus ihm eine mythologische Figur gemacht haben und wodurch seine historische Wirklichkeit vergessen wurde. Darüberhinaus wurden seine rationellen, wissenschaftlichen Lehren total verkehrt begriffen und zu unrecht als eine der vielen sektiererischen Dogmen und religiösen Lehrweisen betrachtet. Eine erleuchtete Person ist nie an der Stiftung einer Religion oder dem Verbreiten eines sektiererischen Dogmas interessiert. Er unterweist allein den Dhamma oder das universelle Gesetz der Natur, das für die ganze Menschheit anwendbar ist. Der praktische Pfad aus dem Elend in ein glücklicheres Leben. Vipassanā ist die Essenz des Dhamma -eine analytische Studie von geistigen und körperlichen Erscheinungen, die den Geist von der Basis her säubert und sein negatives Gewohnheitsmuster durchbricht.“ Mit dem Vipassanā-Stupa will man die Wiederentdeckung des Buddha als universellen 'Super-Wissenschaftler', der die fundamentalen Gesetze der Natur durch direkte Erfahrung realisierte, in Erinnerung rufen. Nicht nur den Buddha als Stifter einer Religion.

Der Stupa soll im Innenraum hohl sein und eine zirkelförmige Galerie, in der das Leben des Buddha abgebildet ist sowie eine riesige Halle, in der 10.000 Menschen bei den Reliquien des Buddha meditieren können, bergen.

Die wichtigsten offiziellen Gäste bei der Steinlegung waren der erste Minister Joshi und Gouverneur Alexander von dem indischen Teilstaat. Die Mahā Bodhi Gesellschaft von Indien wurde durch den ehrw. Wipulasāra Mahāthera vertreten. Der goldene Stupa soll Ende 1999 vollendet sein. Dies ist das Jahr des hundertsten Geburtstages von Sayagyi U Ba Khin. Der erste Minister Joshi von Maharashtra kündigte an, daß alle Regierungsangestellten 10 Tage bezahlten Urlaub bekommen können, um Vipassanā-Meditation zu üben.

Grundsteinlegung neue Stupa Mumbai

Dharma is not Hindu nor Buddhist
not Sikh, Muslim, nor Jain;
Dharma is purity of heart,
peace, happiness, serenity.

Vergleicht man besonders den zuletzt gemachten Vorwurf mit den „Pali Passages quoted in the Discourses“ (GOENKA 1995: 66-87), so stellt man fest, wie systematisch alle Mitübenden im Laufe eines Zehn-Tage-Kurses hingeführt werden auf den Kern des von Buddha Gelehrten, um am zehnten Tag dann mit der gemeinsamen Rezitation der Dreifachen Zuflucht, der Fünf Silas und des Acht-Pfades genau das zu tun, was „Buddhisten“ überall und immer wieder machen, um sich ihre gemeinsame Grundorientierung gegenseitig zu bestätigen.

So wird der Kern eines vom Lehrer Gotamo vor mehr als zweitausendfünfhundert Jahren mündlich vermittelten Übungsweges in Dhammagiri und anderswo heute wieder nahegebracht, ohne sich um die mit der Verschriftlichung der Lehre einsetzenden Schulbildungen und scholastischen Dispute sonderlich zu kümmern, mehr noch: Ohne sich mit dem Bekenntnis „Buddhist“ abzugrenzen gegen die Masse „andersgläubiger“ Hindus. Überall und zu jeder Zeit kann sich eine Gemeinschaft von gleichgesinnt Übenden zusammensetzen, sich selbst Zuflucht sein und die befreiende Wirkung der Übungen zur Überwindung diskriminierenden Denkens und Handelns erfahrbar machen. Ein Eingangsschild „Buddhismus“ ist für eine solche Übungshalle nicht erforderlich, und keiner muß sich am Ausgang ein buddhistisches Vereinsabzeichen anheften.

Es mag sein, daß ein solch unparteiisches Grundverständnis der Lehre es hinduistischen Pandits tatsächlich einfacher macht, die neuen Herausforderungen des Dhammas in der von Goenka gelehrt Form zu integrieren in die fraglose All-Einheit und All-Gemeingültigkeit hinduistischer Weltanschauung: Der Buddha als hinduistischer Reformator und Goenka als moderner Vermittler altbekannter indischer Selbst-Erfahrungstechniken in einem säkularen Indien, das die Unberührbarkeit mit der Unabhängigkeit „abgeschafft“ und buddhistische Symbole in Nationalflagge und Staatseblem (vgl. S. 204) übernom-

men bzw. umgedeutet hat: Vom Dharma Chakra Ashokas zum gandhianischen Charkha (Spinnrad)! In seinem „Vorwort“ zur regierungsamtlichen Festschrift „2500 Years of Buddhism“, zu der auch Lama Anagarika Govinda und Sangharakshita einen Beitrag schrieben, stellte der damalige Staatspräsident Sir Sarvepalli RADHAKRISHNAN (1956: IX und XV/XVI) diese brahmanische Sicht der Dinge so dar:

The Buddha did not feel that he was announcing a new religion. He was born, grew up, and died a Hindu. He was restating with a new emphasis the ancient ideals of the Indo-Aryan civilization.

The Buddha utilized the Hindu inheritance to correct some of its expressions. He came to fulfil not to destroy. For us, in this country, the Buddha is an outstanding representative of our religious tradition. He left his footprints on the soil of India and his mark on the soul of the country with its habits and convictions. While the teaching of the Buddha assumed distinctive forms in the other countries of the world in conformity with their own traditions, here, in the home of the Buddha, it has entered into and become an integral part of our culture. The Brahmanas and the Sramanas were treated alike by the Buddha and the two traditions gradually blended. In a sense the Buddha is a maker of modern Hinduism.

Welche Zuschreibungen und sozialen Konstrukte auch immer für Menschen in Indien heute handlungsleitend sein mögen, Tatsache ist, daß wir bei den Kursen auf dem Dhamma-Berg und in anderen Übungsstätten der Vipassana-Bewegung in Indien fast nur Hindus und gelegentlich auch Jains und indische Christen antreffen. „Erklärte Buddhisten“ reisen meist aus dem westlichen Ausland an, um in Igatpuri die besondere Kraft des Dhamma-Berges direkt zu erfahren. Für die indischen Neo-Buddhisten jedoch ist der Ort verstellt mit anti-hinduistischen Ressentiments, die sie (noch) nicht haben loslassen können.